



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

275 (2.11.1890) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46007](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46007)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Telegraphisch-Abdruck:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chefredakteur Julius Kay,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller.  
für den Interimistheil:  
Karl Apfel.  
Rotationsort und Verlag der  
Dr. D. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Gänzlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelleite 20 Pfg.  
Die Reklamelleite 60 Pfg.  
Eingel. Nummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 275. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 2. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält  
12 Seiten.

#### \* Wochenchau.\*

Das deutsche Volk feierte am ersten Tage der vergangenen Woche den 90. Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke. Der einheitliche Zug tiefinnersten Dankes, das alle deutschen Stämme angeht, der ruhmreichen, unvergänglichen Heldenthaten Moltkes befehl, ging durch alle festlichen Veranstaltungen, die überall im Reich und im Auslande, wo Deutsche wohnen, dem Tage die äußere Weihe gaben. Der Kaiser, der an der Spitze der kommandierenden Generale erschien, und dem der König von Sachsen und der Großherzog von Baden zur Seite standen, gab diesen Gefühlen des dankbaren Volkes in begeisterten Worten Ausdruck. — Der König der Belgier, welcher einige Tage als Gast am Kaiserhofe weilte, fuhr gestern mit dem Kaiser Mittags 12 Uhr nach der Caserne des 1. Garde-Regiments zu Fuß, besichtigte deren Einrichtung und wohnte dann einer Uebung des 1. Bataillons des 1. Garde-Regiments im Feuergefecht bei. Dann folgte Parade der gesamten Garnison. Nach dem Frühstück, welches die Majestäten im Regimentshause des 1. Garde-Regiments einnahmen, begaben sie sich nach dem Neuen Palais, wo sich der König von der Kaiserin verabschiedete. Hierauf begaben sie sich nach der Wildpark-Station, wo die Abfahrt des Königs um 3 Uhr 10 Minuten erfolgte. Der Abschied der beiden Monarchen war, telegraphischen Berichten zufolge, überaus herzlich, ebenso die Verabschiedung des Prinzen Heinrich vom König. Außer dem preussischen Ehrendienst, der den König bis Köln geleitet, waren auch die General- und Flügel-Adjutanten, der Stadtkommandant sowie das Personal der belgischen Gesandtschaft und der belgische Generalkonsul auf dem Bahnhofe anwesend.

Die Konservativen suchen dem Kampfe gegen den Liberalismus seit längerer Zeit dadurch erhöhte Nachdruck zu geben, daß sie mehr noch, als das früher schon geschehen, nicht nur den Liberalismus als den Erzeuger des Sozialismus hinstellen, sondern jetzt insofern noch weitergehen, als sie alle Parteien, von der sozialdemokratischen bis zur nationalliberalen, wahrscheinlich auch die freikonservative, unter dem Sammelbegriff des Liberalismus zusammenfassen, um die liberalen Parteien dadurch nach oben wie nach unten in Mißkredit zu bringen. Das ist ein durch nichts begründetes Beginnen; denn der Sozialismus hat seine Wurzel vielmehr in der politischen und wirtschaftlichen Reaktion, die gerade in den Extrem-Konservativen ihre zäheste und entschiedenste Vertretung hatte. Wie die Revolutionen lediglich eine Frucht der Unterdrückung des Volksgelstes waren, so ist auch der Sozialismus eine Folge jener wirtschaftlichen Reaktion, welche auch beschiedenen Forderungen entgegentrat, nur die Berechtigung des Kapitals anerkannte und kein Recht gelten lassen wollte, als welches der Besitz verleiht. So wäre der Sozialismus also ebenso als eine Folge der Reaktion anzusehen, wie der Liberalismus, nicht aber als eine Folge des letzteren. Aber es ist überhaupt verwerflich für eine gesunde politische Weiterentwicklung, jetzt darnach zu suchen, was die politischen Parteien ins Leben gerufen habe; geradezu ein vaterlandsfeindliches Beginnen aber ist es, die Parteien, welche bei aller Verschiedenheit der politischen Anschauung doch auf dem gemeinsamen Boden des Vaterlandes stehen, mit der rothen Internationale auf eine Stufe zu stellen. Das entspricht vor Allem nicht dem Verhalten unseres Kaisers, der in dieser Beziehung allen Parteien das erhabene Beispiel einer gerechten Gesinnung gibt, indem er Alle zur Mitarbeit an des Vaterlandes Entwicklung für berufen hält und aufruft, welche mit ihm des Vaterlandes Bestes, sei es auch auf anderem Wege, erstreben.

Die Ereignisse des letzten Jahres müssen auch den größten Skeptiker davon überzeugen haben, daß der Dreibund, welcher aus dem Friedensbedürfnis der europäischen Völker heraus geschaffen wurde, eine feststehende Basis der europäischen Politik geworden ist.

Die Kaiserzusammenkunft in Rohnstock, die Begegnung des Generals v. Caprivi mit dem Grafen Kalnoky legen bereites Zeugnis ab für die intimen Beziehungen zwischen den Höfen von Wien und Berlin; als besonders klärend für die Erkenntnis der Lage kann auch die in Florenz gehaltene Rede des italienischen Minister-Präsidenten bezeichnet werden, und es ist nach alledem kaum zu erwarten, daß die Zusammenkunft zwischen den Herren v. Caprivi und Crispi und Crispi zu neuen Entschlüssen führen wird; sie ist einfach eine neue Bekräftigung des festen Bestandes des Dreibundes. Sollte dem gegenüber von interessierter Seite der Einwand erhoben werden, daß, falls der Dreibund wirklich so gesichert sei, dann auch die Reise des deutschen Reichsanzlers nach Italien überflüssig erscheine, so wäre einfach darauf hinzuweisen, wie natürlich es ist, daß zwei Staatsmänner, welche, wie die Herren v. Caprivi und Crispi, in lebhafter Geschäftsverbindung stehen, das Bedürfnis fühlen, mit Umgebung von Mittelspersonen sich über gewisse Fragen persönlich auszusprechen, sei es, um etwaige Mißverständnisse zu beseitigen, sei es, um in allgemeiner Weise ihre Gedanken über die, nächstliegenden Eventualitäten gegenüber, einnehmende Haltung auszutauschen. Es entspricht dies auch ganz den bisherigen Gepflogenheiten der Staatsmänner des Dreibundes, so daß man ohne Weiteres schon heute voraussetzen könnte, daß wohl auch im nächsten Jahre wieder die leitenden Staatsmänner der Friedensmächte Gelegenheit finden werden, persönlich zusammen zu treffen.

Gefohene Stimmung herrschte in Oesterreich als Ende Januar d. J. in Wien die Fundamente für den Ausgleichbau gelegt wurden, unter dessen Dach die badernden Nationalitäten Böhmens einträchtig leben sollten. Seitdem sind zehn Monate in's Land gegangen; aber das Versöhnungswort ist von seiner Krönung noch weit entfernt. Wohl darf und kann nicht an dem endlichen Gelingen gezweifelt werden. Augenblicklich aber ragen kaum die ersten Raueransätze über den Boden und selbst gegen diese richten sich die heftigsten Sturmangriffe einer Fraktion, welche ihre Existenz-Berechtigung bisher nur aus der Zwietracht der politisch ernst zu nehmenden nationalen Parteien in Böhmen schöpft und die deshalb die äußersten Mittel anwendet, um deren Versöhnung zu vereiteln. Es ist ihnen gelungen, die Volkseigenschaften aufzuwühlen und die blindgehörigen Massen gegen die erprobten Führer aufzubringen, welche ursprünglich die Hand an's Werk der Versöhnung gelegt hatten. Der wilde, wahrhaft hufstische Ansturm der Jungtschechen hat in der That Verwirrung in die Reihen der alttschechischen Vertreter des Versöhnungsgedankens getragen und deren Reihen vielfach ins Wanken gebracht. Glücklicherweise wird die Position, welche die Wiener Vereinbarungen geschaffen haben, ebenso nachdrücklich verteidigt, wie sie heftig angegriffen wird. Die Deutschen stehen unentwegt für die Ausgleichs-Punktationen ein. Das mannhafte und entschiedene Aufstehen des Statthalters von Böhmen im Landtage und im Ausgleichs-Ausschusse, sein energisches Festhalten an den Wiener Präliminarien des böhmischen Friedens ist das berechtigte Zeugnis dafür, daß die österreichische Regierung entschlossen ist, an den Fundamenten des Ausgleichswerkes nicht rütteln zu lassen. Der deutsch-böhmische Ausgleich wird nur in der Form besiegelt werden, in welcher er zwischen den Vertretern der Deutschen und Tschechen vereinbart worden ist. Zu einer Vergewaltigung der einen oder der anderen Nationalität wird Graf Taaffe nicht die Hand bieten und seiner Taktik ist es anzutragen, daß es ihm gelingen werde, der jungtschechischen Kratesucht zum Troste das Werk der Versöhnung in einer Form zu vollenden, welche den politisch zurechnungsfähigen Elementen in beiden nationalen Heerlagern — und dieselben dürften denn doch noch in der Gesamtbevölkerung Böhmens die weitaus überwiegende Mehrheit bilden — zur Befriedigung gereichen wird.

Der von uns mitgetheilte Aufruf, den einige sechszig französische republikanische Senatoren und Deputirten, an der Spitze die beiden noch lebenden ehemaligen Mitglieder der National-Vertheidigung Jules Simon und Magnin, an die republikanischen Senatoren, Deputirten und Generalräthe, an die republikanischen Magistrats- und Direktoren der republikanischen Journale, an alle französischen Patrioten richteten, um eine Subskription behufs Errichtung eines Denkmals für Garibaldi zur Erinnerung an seinen 1870 Frankreich geliehene Beistand zu organisieren, wird von einem Theile der Pariser Presse un-

günstig aufgenommen, so daß erwartet werden muß, daß dieses Projekt keinen allgemeinen Anklang finden wird. Der Zweck desselben liegt auf der Hand; es soll dadurch die Frankreich günstige Strömung in Italien verstärkt und den Gegnern Crispi's und der Tripel-Allianz Gelegenheit geboten werden, diese Manifestation der französischen Dankbarkeit für den italienischen Nationalhelden in dem bevorstehenden Wahlkampfe zu verwenden. Die Pariser Gegner des Projekts werden dasselbe am einfachsten durch den Abdruck der zahlreichen Dokumente aus den Jahren 1870 und 1871 bekämpfen können, aus denen hervorgeht, daß Garibaldi mehr Schäden angerichtet, als der Vertheidigung Nutzen gebracht hat.

Im großen Theater zu Cherbourg fand wieder einmal eine Kundgebung der Russen Liebe statt. Als nämlich der Commandant der gegenwärtig in Cherbourg weilenden russischen Fregatte „Minin“ mit seinen Offizieren das Theater betrat, stimmte das Orchester die russische Nationalhymne an und die Zuschauer erhoben sich von ihren Sitzen. Die russischen Offiziere antworteten mit Hurrahs und verlangten die Marschallaise. Als dieselbe gespielt wurde, brachen die Zuhörer in Schreie aus und schrien: „Paris ist unser!“ — Pariser Blätter lassen sich aus London melden, daß dort ein Telegramm, das der Graf von Paris aus Quebec an die Königin Victoria gesandt und in dem er von den französischen Canadiern unter englischer Herrschaft geredet habe, als „sehr ungeschicklich“ vermerkt worden sei. — Das „Journal des Debats“ veröffentlicht die Unterredung eines seiner Redakteure mit dem griechischen Minister Delonnis. Darnach hätte letzterer sich geäußert, sein Vorgänger Crispi's habe als Ministerpräsident die griechischen Interessen auf Kreta und in Macebonien wie überall in der Türkei im Stich gelassen und Anlaß für die Ankunft der türkischen Truppen auf Kreta gegeben. Was den Streit zwischen bulgarischen und griechischen Interessen anbelange, so sei zu bemerken, daß der Panhellenismus nur als eine Chimäre angesehen werden könne. Griechenland sei für Europa nicht mehr die Gefahr, als welche es ehemals angesehen worden sei, und müsse seine im Innern geschädigte Lage wieder herstellen, die Armee reorganisieren und seine Finanzen ordnen. Man würde in Athen nicht ungern die Wiederherstellung des russischen Einflusses in Bulgarien sehen, dessen Annäherungen (1) beunruhigend seien.

Die niederländischen Generalstaaten haben den König Wilhelm für regierungsunfähig erklärt. Es heißt bereits, daß der Herzog von Nassau sich auf dem Wege nach Luxemburg befinde. Aus dem Haag wird von „gutunterrichteter Seite“ gemeldet, daß die Königin sich nunmehr vollständig bereit erklärt habe, als Regentin aufzutreten, sodas also sehr bald nach der Uebernahme der königlichen Nachbefugnis durch den Staatsrath ein dahingehender Befehlswort erwartet werden könne. Schon während der vorigen Krankheit und der durch dieselbe herbeigeführten Regierungsunfähigkeit des Königs, habe man sich über alle vorbereitenden Maßregeln, Formalitäten, Ceremonien u. s. w. geeinigt, sodas aus diesem Grunde dieses Mal keine Verzögerung zu befürchten sei. Die Erklärung des Colonialministers, die derselbe im Namen des gesammten Staatsministeriums in den Generalstaaten abgab, hat folgenden Inhalt:

Nachdem der König im vorigen Jahre nach seiner Krankheit die Wahrnehmung der Regierung wieder übernommen hatte und seine gewöhnlichen Arbeiten verrichten konnte, trat am letzten 26. September wieder eine Wendung im Befinden Sr. Majestät ein, sodas derselbe keine Staatsangelegenheiten mehr behandeln konnte. Am 13. Okt. hatten sich der Colonial- und der Justizminister nach dem Voo begeben und hatten hier die Erklärungen der Kräfte, von Professor Rosenstein, Dr. Vinckhuizen und Vlaanderen, entgegengenommen, wonach, wenn auch vorderhand über den weiteren Verlauf der Krankheit ein sicheres Urtheil nicht abgegeben werden konnte, keine Aussicht vorhanden war, daß der König in der nächsten Zukunft im Stande sein würde, Staatsangelegenheiten zu behandeln. Die Minister, die persönlich an das Krankenbett angelassen worden, hatten sich überzueat, daß diese Möglichkeit nicht vorhanden war. Am 15. Oktober wurde Ministerrath gehalten, in welchem derselbe einstimmig erklärte, der Meinung zu sein, daß Sr. Majestät außer Stand gesetzt wären, die Regierung wahrzunehmen, und es wurde der Staatsrath von diesem Beschlusse in Kenntis gesetzt. Am 18. Oktober hatte letzterer den Colonial- und Justizminister eingeladen, in seiner Mitte zu erscheinen, um nähere Erklärungen über ihren Besuch auf dem Voo zu geben. Nachdem die Minister dieser Aufforderung entsprochen hatten, hatte der Staatsrath in seinem Gutachten die Ueberzeugung ausgesprochen, daß der König außer Stande wäre, die Regierung wahrzunehmen, und mitgetheilt, daß die Generalstaaten ohne Verzug zusammenberufen werden müßten. Und da der Ministerrath bei seinem früheren Urtheil blieb, wurde am

\*) Da infolge des hohen katholischen Feiertages die heutige Abendausgabe wegfällt, so dringen wir die Wochenübersicht bereits in der vorliegenden Nummer. D. R.

21. Oktober der Beschluß zur Einberufung der Generalstaaten gefaßt. Am 26. Oktober hatten sich die beiden genannten Minister zum zweiten Mal nach dem Los begeben, und die baselhaft anwesenden Ärzte des Königs hatten erklärt, daß seit 28. September sich eine sehr plötzliche Veränderung in dem physischen Zustande des Patienten gezeigt habe. „Die Symptome der Nieren- und Zuckerkrankheit“, heißt es in dem Gutachten, „sind nach einer kurzen Steigerung der Schmerzen mehr in den Hintergrund getreten; dagegen haben sich physische Erscheinungen gezeigt, die sich durch allgemeine Verwirrung der Gedanken und die Anmüdigkeit, die Aufmerksamkeit auch nur für kurze Zeit auf einen und denselben Punkt zu richten, kennzeichnen. Auch die physischen Kräfte zeigen, wiewohl sie vorderhand noch genügend sind, einen langsamen Rücktritt.“ Unter diesen Umständen hatte der Ministerrat, so schwer es ihn auch ankam, geglaubt, nicht länger zögern zu dürfen, um den Kammern über die Sachlage Bericht zu erstatten.

Die Kammern haben auf Grund dieser ministeriellen Erklärung die Regierungsunfähigkeit des Königs ausgesprochen.

Die Bluttat in Witu hat durch die am Mittwoch erfolgte Einnahme und Besetzung der Stadt des Sultans durch den Admiral Fremantle theilweise schon eine Sühne erfahren. Den weiteren Maßnahmen der englischen Regierung sieht man mit Spannung entgegen. Inzwischen wird die dem Sultan von Witu und den Eingeborenen erteilte Lehre gewiß nicht verloren sein. Daß bei dieser Gelegenheit hervorgetretene gute Einvernehmen der deutschen und der englischen Regierung wird hoffentlich auch auf die englisch-ostafrikanische Gesellschaft heilsam zurückwirken. Von Anerkennung derselben wegen des Erwerbes des den Deutschen verbliebenen Witugeteils, wie sie früher ähnlich statgefunden haben sollten, hat neuerdings noch immer nichts verlautet. Es ist, wie die „Hamb. Nachr.“ schreiben, nicht bekannt und läßt sich nicht übersehen, ob die deutsche Gesellschaft nach erlangter vollständiger Genugthuung und gegen einen entsprechenden Ersatz auf ein solches Anerbieten einzugehen geneigt sein würde. Vom englischen Standpunkt mag der gegenwärtige Augenblick dazu geeignet erscheinen, und dies wird die in London wegen einer begünstigten Absicht verbreiteten Gerüchte erklären.

## Aus Stadt und Land.

Wannheim, 1. November 1886.

### Allerseelestag!

O könnt am Allerseelestag,  
An seinem Grab ich weilen, —  
Ein edles Herz sank dort hinab,  
Ich bet für Ihn; — ich weine!

Umsonst die Moinelocken flangen  
Nichts bringt hinab in's kühle Grab,  
Du Schläfer mögest sanft Du träumen,  
Bom ein'gen Auferstehungstag! —

Dann ist in jenen Himmelsböden,  
Ein ewig, glücklich Wiedersehen!  
Daß Gott uns dort vereine, —  
Ich bet für Dich; — ich weine, —

Margarethe.

**Hofbericht.** Gestern Vormittag kam der Geheimrath Dr. Rolf, einer Einladung des Großherzogs folgend, nach Baden-Baden und blieb im Großherzoglichen Schlosse ab. Nach längerer Konferenz verließ derselbe nachmittags nach Karlsruhe zurück. Heute Mittag treffen der Erbprinz und die Erbprinzessin aus Freiburg in Baden-Baden ein und gedenken bis Sonntag bei den Großherzoglichen Herrschaften zu verweilen.

**Ernennungen.** Der Großherzog hat den mit der Verwaltung des Postamtes 1 in Heidelberg betrauten Postdirektor Adolf Strauß zum Vorgesetzten des genannten Amtes, ferner den mit der Verwaltung des kaiserlichen Postamtes Nr. 27 in Mannheim betrauten Postinspektor Jodetz zum Postdirektor bei dem genannten Amte, endlich den Postprokurenten Otto Walthers von Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit, zum Postsekretär ernannt.

**Militärisches.** Durch Verfügung des königlichen Kriegsministeriums vom 18. v. Mts. ist Folgendes bestimmt: Artillerie-Depot Karlsruhe: Major, Beng. Premierlieutenant, zum Artillerie-Depot in Mainz — Fähnrich, Beng.

Bremierlieutenant von der Gewehrfabrik in Danzig, zum obigen Artillerie-Depot — versetzt.

**Defensionswahl.** Die evangelische Diözesansynode Labenburg-Weinheim hat den bisherigen Dekan Guth in Weinheim auf weitere 6 Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und ist diese Wahl bereits von dem evangelischen Oberkirchenrath bestätigt worden.

**In den Rubelband versetzt** wurde auf sein Ansuchen wegen körperlichen Leidens der Gerichtsvollzieher Jakob Friedrich Hüfner von Mannheim und zwar unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste.

**Verteilung der Körperchaftsrechte.** Dem Landesverein in Bruchsal zur Erziehung israelitischer Waisen im Großherzogthum Baden wurden die Körperchaftsrechte verliehen.

**Änderung von Familiennamen.** Der am 26. November 1886 zu Mannheim geborene Joseph Max Ruellius hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Familiennamen in „Diehl“ umändern zu dürfen. Dergleichen haben die Joseph Fleckenstein in Heilbrunn in Mannheim um die Erlaubniß gebeten, den Familiennamen der am 8. Februar 1878 zu Mannheim geborenen Helene Schäfer in „Fleckenstein“ umändern zu können. Etwasige Einsprüche gegen die Bewilligung dieser Gesuche sind binnen drei Wochen bei dem Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts in Karlsruhe einzureichen.

**Stadtvorordnetenwahl angefochten.** Die durch die Waffe der Niederbühnenvereinte vorgenommene Erziehung zum Stadtvorordnetenkollegium, in welcher Herr Ländermessner Pöwenhaupt gewählt wurde, ist von den Sozialdemokraten angefochten worden, weil Anfangs zum Wahlakt Landwehrmänner, die zu einer 10tägigen Übung eingerückt waren, zugelassen wurden, später aber nicht.

**Neuwahl des Stadtvorordneten-Vorstandes.** Gestern fand auf dem hiesigen Rathhause die Neuwahl des Stadtvorordneten-Vorstandes durch die Bürgerauschussmitglieder statt. Im Ganzen stimmten 83 Stadtvorordnete ab. Es wurden gewählt: Zum Obmann des Stadtvorordneten-Vorstandes Herr Commerzienrath Philipp Dissen mit 69 Stimmen, zum Obmann-Stellvertreter Herr Kaufmann Max Stöckheim mit 69 Stimmen und zu weiteren Mitgliedern die Herren Mechaniker W. Bouquet mit 69 Stimmen, Rechtsanwalt Selb mit 69 Stimmen und Privatmann J. Hausmann mit 67 Stimmen. Herr Hansler, welchen die sozialdemokratischen Bürgerauschussmitglieder vorgeschlagen hatten, bekam 14 Stimmen. Die Beitel der Sozialdemokraten enthielten nur diesen einen Namen. Die Herren Emil Ragenau und Architekt Ranschot erhielten je eine Stimme.

**Die Reserve- und Landwehrmannschaften,** welche zu einer zehntägigen Übung eingerückt waren, sind gestern entlassen worden. Als dieselben Morgens vom Exerzierplatz heimgekehrt waren und auf dem Jubelparkplatz Aufstellung genommen hatte, lobte Herr Major v. Wintzsch ihre sehr gute Führung und sprach ihnen seine Anerkennung aus. Nachmittags halb 2 Uhr wurden die auswärtig wohnenden Mannschaften mit Musik an die Bahn geleitet.

**Die Neue Badische Landeszeitung** behauptet, daß alle von uns gestern nach ihrem Berichte über die demokratische Versammlung „mit oder ohne Anführungszeichen citirten Sätze“ nicht dem Munde der demokratischen Redner entstammen. Diese Behauptung ist unwar und wir laden Jedermann, der sich für die Sache interessiert, höflich ein, sich in unserer Redaktion durch den Augenblick zu überzeugen, daß wir wirklich aus der „N. Bad. Wdzg.“ citirt haben. Diese Thatsache läßt es überflüssig erscheinen, die anderen Unwahrheiten des Artikels der „N. Bad. Wdzg.“ festzusetzen!

**Die Oberbheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft** hatte seit einiger Zeit nur ein Schlepboot in Dienst, nämlich „Svevia I.“ dasselbe ist sehr gut und hat sich bewährt. Das zweite Schlepboot, „Mollat“, war zwar auch gut, hatte aber eine alte Maschine und war daher nicht so leistungsfähig wie „Mollat“. Seit vorgestern ist nun letzteres Boot wieder in Dienst gestellt, nachdem es vollständig umgebaut und eine Maschine neuester Konstruktion erhalten; es ist nur der Rumpf geblieben.

**Neue Rekarbrücke.** Gestern Vormittag wurde die Rekarbrücke und der linksseitige Schweg der neuen Rekarbrücke dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Brücke war aus diesem Anlaß mit Flaggen sowie mit deutschen und badischen Wappen auf das Festliche geschmückt. Kurz nach 9 Uhr schritten die zu einer 10tägigen Übung eingerückten Reserve- und Landwehrmannschaften unter den Klängen der Ehrenmarschmusik vom Exerzierplatz heim, um als Erste die neue Brücke zu passieren. Sofort nach ihrer Ankunft vor dem jenseitigen Eingang zur neuen Brücke wurde derselbe geöffnet und gleichzeitig das Publikum aufgeführt, ebenfalls die neue Brücke zu passieren. Nachdem dies geschehen, schloß man die jenseitige Barriere der Rekarbrücke. Während des Marsches der Landwehrmannschaften über die neue Brücke trachten zahlreiche Wäcker. Nachdem das Militär die neue Brücke passiert und auch die Rekarbrücke vom Publikum geleert worden war, wurde die diesseitige Barriere der Rekarbrücke

geschlossen, womit man den Verkehr einseitig auf die neue Brücke gelenkt und die Eröffnungsfestlichkeit ihr Ende erreicht hatte. Was nun die neue Brücke selbst anbelangt, so macht dieselbe schon jetzt, trotz ihres unfertigen Zustandes, einen imposanten Eindruck und diejenigen, welche sich Anfangs für die Konstruktion derselben nicht erwarmen konnten, werden sich jetzt wohl mit ihr ausbilden. Wenn die Brücke erst vollständig ausgebaut und mit dem dekorativen Schmuck versehen worden ist, dann wird dieselbe unabweislich eine große Zierde unserer Stadt bilden. Die geklafferte Rekarbrücke der Brücke ist 10 Meter breit und hat eine Wölbung von 15 Centimeter oder 3 pSt. nach jeder Seite. Die Gehwege haben eine Breite von je 3 1/2 Meter, sind asphaltirt und fallen nach der Rekarbrücke zu 2 pSt. ab. Die Brücke ist so berechnet, daß ein 400 Centner schwerer Transport über dieselbe gehen und zwei 240 Centner schwere Fuhrwerke an einander vorbeifahren können. Der auf zwei mächtigen Strompfeilern, welche eine obere Breite von 35 Meter und eine Fundamentbreite von 6 bezw. 5,5 Meter besitzen und vollständig aus vom Rekarthal bezogenen Sandsteinen hergestellt sind, ruhende Oberbau ist völlig aus Eisen hergestellt. Auf der Rekarbrücke der Brücke laufen rechts und links die Geleise der Rekarbrücke und rechts außerdem diejenigen der Mannheim-Weinheimer Nebenbahn, welche letztere nach dem in der Nähe des jetzigen Schlachthaus zu errichtenden Bahnhof der Mannheim-Heidelberg Nebenbahn, deren Erbauung nächstes Frühjahr in Angriff genommen werden wird, führen und hierdurch die Bahnhöfe der Mannheim-Weinheimer und Mannheim-Heidelberg Bahnen mit einander verbinden sollen. Bis zum 8. September nächsten Jahres muß die Brücke vollständig ausgebaut sein, da an diesem Tage, als dem Geburtsstag des Großherzogs, die feierliche Einweihung desselben stattfinden soll.

**Der Verein für Klassische Kirchenmusik** wird morgen Sonntag, als am Reformationsfest, im Gottesdienst um 10 Uhr in der Trinitatiskirche zwei Chöre zum Vortrag bringen, den Choral: „Ach, bleib bei uns“ von F. C. Bach und „Herr, gedanke unser“ von E. Bach.

**Heidelberger Schöffelndenkmal.** Der Heidelberger Stadtrat hat nunmehr dem dortigen Bürgerauschuss eine Vorlage betreffs der Erbauung eines Denkmals für Viktor Schöffel in Heidelberg vorgelegt. Hiernach hat das Comité beschlossen, das Denkmal auf der großen Terrasse im Heidelberger Schlossgarten, da, wo jetzt das sogenannte „Ottogon“ sich befindet, zu errichten. Die Genehmigung des Großh. Finanzministeriums ist bereits erfolgt, jedoch wurde dieselbe an die Erbringung des Nachweises geknüpft, daß und in welcher Weise für die Unterhaltung des Denkmals und dessen näherer Umgebung, sowie für Ausbesserung desselben bei etwa eintretenden Beschädigungen ohne Inanspruchnahme des Verars für alle Zukunft werde gesorgt werden. Nach Erachten des Heidelberger Stadtraths ist es Ehrenpflicht der Stadt, die Unterhaltung dieses Denkmals zu übernehmen, umso mehr, als das Comité beschlossen hat, das Denkmal nach seiner Fertigstellung der Stadt Heidelberg als Eigentum zu übergeben.

**Ein Mädchen zum Militärdienste ausgehoben.** Aus Heidelberg wird folgendes lustige Vorkommniß gemeldet: Ein hier beschäftigtes Dienstmädchen erhielt dieser Tage eine Befehlshaberbesoldung nach Konfirmanden behufs Anmeldeung zur Stammrolle. Das Mädchen mußte sich in Folge dessen nach Hause begeben und durch sein persönliches Erscheinen beweisen, daß hier ganz bestimmt ein Verbum vorliege, sinntemal ein Gesetz über die Aushebung von Frauenzimmern zum Militärdienste noch nicht besteht und vorläufig für die Errichtung von Amazonenregimentern im deutschen Reiche noch keine Anregung gegeben worden ist.

**Ein seltsamer Fang.** Zu der in der gestrigen Nummer unseres Blattes unter vorstehender Spitzmarke enthaltenen Notiz von der auf dem Ludwigshafener Bahnhofe erfolgten Verhaftung einer jungen elegant gekleideten Dame wird dem „Blitz Kur.“ noch Folgendes mittheilt: In einem großen Hotel Frankfurts erschienen am 28. ds. zwei Damen und logirten sich ein, um am nächsten Tag die Sechenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein zu nehmen. Das Neuzere der beiden Damen war absteckend. Die eine präsentirte sich als prächtige Erscheinung in nobler Toilette, während die andere wohl auch geschmackvoll aber nicht abetrieben elegant gekleidet war. Nach der ersten Ansprache kam die erstgenannte Dame, welche die Herrin zu sein schien, allein zurück, besuchte ihr Zimmer und entfernte sich alsbald. Des Nachmittags kam die andere Dame in das Hotel zurück und fragte nach der ersten, die sie im „Hotel Dregel“, wo sie beide dinirt, verlassen habe. Ein Kellner war die Antwort des gefragten Personals. Die von ihrer Herrin im Stiche gelassene Jase begab sich in ihr Zimmer und entdeckte, daß ihre Handtasche gplündert war; sie machte auch die Wahrnehmung, daß ihr Geldschein aus der Tasche entschwinden sei, der aber wertvolles Gepäck, welches sie in Mannheim bei einem Spediteur deponirt hatte, ausgehellt war. Sehr nahin sich der Sache die Polizei an. Die Pseudoherrin, welche die Gepäckstücke in Mannheim einlöfen wollte, wurde in Ludwigshafen verhaftet und nach Frankfurt eskortirt. Sie will Emg Engelt heißen, 19 Jahre alt und aus Barmen sein. Die Beschlzene, Namens Beifengl aus Hall in Tyrol, die nun wieder in den Besitz ihrer Effekten kommt, war lange Jahre im Württemberg

## Feuilleton.

— Den bisher nicht veröffentlichten Erinnerungen an Mollat, die Georg von Bantzen in dem englischen Blatt „The Spectator“ der Vergessenheit entreißt, sei hier ein bezeichnender Vorfall nachzählt. Am Nachmittage des 1. September 1870 war Mollat, begleitet von einigen Stabsoffizieren, auf einen der Hügel im Westen von Sedan vorgedrungen, um zu erfahren, ob die am frühen Morgen nach links und rechts zur Umschließung des Feindes abgesandten Truppen ihre Aufgabe ausgeführt hätten. Nichts war zu sehen. Plötzlich sprengt ein Offizier heran und meldet, daß zu einer bestimmten Stunde an einer bestimmten Stelle zwei deutsche Brigaden zusammengetroffen seien. Auf Gerüchten Mollat's muß der Offizier die Botschaft wiederholen, jedes Wort betonend. Dann nimmt Mollat eine Brille und verneigt sich höflich gegenüber dem Ueberbringer der weitbewegenden Nachricht und sagt einfach: „Es stimmt.“

— Ein Roman ist durch eine jüngst stattgehabte Verhandlung vor dem Berliner Kammergericht bekannt geworden. Ein Kaufmann B. heirathete ein junges Mädchen, von dem er eine bedeutende Mitgift erwartete. Als er sich in dieser Erwartung getäuscht findet, läßt er sich von ihr scheiden. Inzwischen nähert er sich der Tochter einer sehr reichen Wittve, umgarnet das Mädchen und erzwingt auf die denkbar unehrenhafteste Weise die Heirath mit ihr. Die Mutter muß ihre Zustimmung geben, aber sie laßt den Schwiegerlohn und diese Abneigung überträgt sich auch auf die Tochter. Dagegen wendet sich alle ihre Liebe der geschiedenen Frau zu, die sie zu sich ins Haus nimmt und die sie, nur unter Belassung des Blutschnitts für ihre Tochter, zu ihrer Universalerbin einsetzt. Man kann sich die Wuth des Schwiegerlohn nicht ausmalen und sie wird dadurch gesteigert, daß seiner ersten Frau ganz unerwartet eine bedeutende Erbschaft zufiel. Bei einer Kammergerichtsverhandlung vor einigen Tagen, bei der es sich um Argelung der Kosten eines früheren Prozesses handelte, händeln sich die geschiedenen Eheleute gegenüber, und der Mann machte von Neuem Annäherungsversuche, denen jedoch die doppelte Schwiegermutter ein Ende bereite, indem sie mit ihrer Fliege-

tochter, der geschiedenen Frau des Mannes ihrer Tochter schnell davonfuhr.

— Wie weit die Sucht Reklame zu machen geht, und welche Mittel angewendet werden, um seinen Namen zu leben, zeigte, wenn man dem Apotheker Reuschel glauben darf, eine Verhandlung am Berliner Landgericht I, welche sich gegen diesen richtete. Reuschel will Kundenschaft erhalten und, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, im Londoner Ausstellungspark geschlossen haben. Thatsächlich sind ihm auch zwei Diebstähle nachgewiesen, für welche ihn der Gerichtshof mit 6 Monaten Gefängniß bestrafte.

— Pariser Cues. Die meisten Männer in Paris verheirathen sich im Alter von 25 und 26 Jahren, die Frauen im Alter von 22 oder, merkwürdigerweise, 27 Jahren. Bis ins 40. Jahr verheirathen sich die geschiedenen Männer mit großer Leidenschaft; gar viele auch noch als Fünfsziger und einige wenige auch als Sechsziger. Bei den geschiedenen Frauen schließt die Hoffnung auf einen neuen Bund gemeinlich mit ihrem 40. Jahr ab. Ueber diese Grenze hinaus sind die Ausnahmen von der Regel sehr vereinzelt, obgleich innerhalb eines Jahres drei Fälle festzustellen sind, wo geschiedene Frauen im Alter von mindestens 66 Jahren noch Gegenliebe lieb fanden. Die meisten Männer lassen sich im Alter von 30—34 Jahre scheiden, die meisten Frauen dagegen im Alter von 35—39 Jahren.

— Renommage. Die „Delv. Typogr.“ brachte einen kleinen Scherz über Renommage. Es handelte sich um die Belustigungsfrage, die lebhaft diskutirt wurde. „Ja“, sagte auf einmal ein Scharwächler, „als ich noch lernte, lernte man einen Reusspan auf den Kallentrand, um nothdürftig zu sehen; — und als ich noch lernte“, sagte ein Anderer, „stich ich die Seher mit leuchtender Farbe an und waren mit dem Nichte ganz zufrieden.“ „O, das ist noch gar nichts“, meinte ein dritter Seher, „als ich noch lernte, schlugen die Seher den Verdächtigten mit der Faust in die Augen, daß die Funken das ganze Gesicht erleuchteten.“ „Joi ne“, meinte zum Schluß ein Revisor, „ich kann Euch gar nicht beirathen, der Ihr wissen so ne Reusspan so lange freiset; als ich noch Herr Lehrling war, der hätte ich sehen müssen, bei uns haben die rothen Binken (Nasen) von de Seusseln so viel

Spirit zum Leuchten gegeben, daß noch vom Ueberdich der Motor getrieben wurde!“

— In China machen die Neuvermählten keine Besuche bei ihren Bekannten, sondern alle ihre Freunde und Freundinnen, alle ihre Nachbarn, kurz wer Zeit hat, findet sich bei dem jungen Paare ein, um es kennen zu lernen. Das Mädchen muß dabei vor dem Bett sitzen. Zuerst kommen die Männer herein; Jeder macht eine tiefe Verbeugung, stellt sich dann hin und betrachtet die junge Frau aufmerksam; anreden darf er sie nicht; auch sie schweigt. Dagegen spricht ihr Mann viel und zwar nur von ihr; er entwirft namentlich eine pomphaste Schilderung ihrer Reize, macht auf ihre niedlichen Füße, auf ihre weichen Hände u. s. w. aufmerksam, während die junge Frau wie ein Wachsmodell neben ihm sitzt. Vor jedem Eintreten, und der Bescheidenden sind meist sehr viele, muß diese Hocherhebung wiederholt werden. In einem andern Zimmer erhalten die Leute, nachdem sie ihre Reuegerde befriedigt haben, eine Tasse Thee und eine Pfeife Tabak. — Nach den Männern kommt die Reue an die Frauen, aber da entfernt sich der junge Ehemann. Die Frauen betrachten die kitzlich Verhithete musternd vom Kopf bis zu den Füßen; sie muß ihnen ebenso ihren Mann rühmen, wie dieser sie vor den Männern rühmte. Von ihrem Benehmen bei dieser Gelegenheit hängt der Ruf ab, in dem sie später steht. Manche junge Frau entschließt sich deshalb auch, weil sie überzeugt ist, daß sie durch ihre Reden doch nicht Allen zu gefallen vermag, während dieser Besuche gar nicht zu sprechen, sondern wie eine Bildsäule, mit niedergeschlagenen Augen dazusitzen und lediglich sich mustern zu lassen.

— Antipodisches. Unteroffizier: „Fester aufgetreten, Ihr Reel's, wir brauchen uns doch nicht vor den australischen Nachwächern zu geniren!“

— Auch so recht. Schuster Kriemir wirkt nach seinem Bedröben, der ihn gedröbt hat, mit dem Stiefel, verzieht aber den Jungen und trifft die eben eintretende Weiskerin auf die Nase mit den Worten: „Es auch so recht!“

Mannheim, 2. November.

den Kellerer und hatte sich eine ansehnliche Summe Geld...

In der Beilage veröffentlicht wird die preisgekürzte...

Tödlicher Unglücksfall. Gestern Mittag gegen halb...

Schönen. Gestern wurde ein in der Schwelinger...

Raubanfall. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde in...

Wuthmächtige Wetter am Sonntag den 2. Nov. Der...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim...

Table with 4 columns: Barometerstand, Thermometer in Schatten, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur...

\*) 10: Windstärke; 1: Schwacher Luftzug; 2: etwas stärker; 3: Stärker; 4: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 31. Okt. Die Bahn der zwischen hier...

Ettlingen, 31. Okt. Bei den hiesigen Bürgeraus...

Korb, Amt Adelsheim, 31. Okt. Gestern starb der...

Niederzingen, 31. Okt. Der Ruf der oberbairischen...

Wörach, 31. Okt. In dem benachbarten Orte...

teude Verletzung unterhalb des Auges zuzugewogen, an welcher...

Neue Chronik. In Konstanz hat Herr Forstler, Oberst...

Pfälzische Nachrichten.

Deidesheim, 30. Okt. Bei den meisten Winzern hier...

Kalsheim, 31. Okt. In nicht geringe Aufregung wurde...

Aus der Pfalz, 31. Okt. In Badersbach brach in...

Mittheilungen aus Hessen.

Rain, 31. Okt. Das blutige Drama in der Reut...

Serichtszeitung.

Mannheim, 31. Okt. (Strafammer III.) Vorabend...

1) Paul Frank von Roethgen, 18 Jahre alter Hand...

haben. Obwohl er in früheren Fällen mit Vorliebe Wein...

Tagesneuigkeiten.

Bonn, 31. Okt. Landgerichtspräsident Collig ist...

Berlin, 31. Oktober. In dem Speicher der Allgem...

Görlitz, 31. Okt. Die hiesigen Gemeindefolgenen...

Pahuan (Nieder-Schlesien), 29. Okt. Während gestern...

Straszkowo, 31. Okt. Vier Auswanderer, welche...

London, 31. Okt. Die Polizei hat den vermutheten...

Der Oberstuhlrichter.

Erzählung von Karoline Dentch.

Nachdruck verboten.

29

(Fortsetzung.)

Bei diesen hieß es, Polinski würde doch bleiben, und...

Und dann — sie wollte ja in ein, zwei Stunden zurück...

erwähnte sie mit keiner Silbe. Entweder hatte sie es...

Sanna war gewiß in diesem Augenblicke von dem besten...

Und Sanna blieb bei dem Kinde. Sie hatte kein schlechtes...

Wenn sie nur einen Blick auf die Straßen werfen und...

In den Straßen mochte es wie zu Pfingsten oder zur...

In dem Wirthshause gegenüber spielte die Biegeurbande...

Erst mit dem Fortgange des Liebhabers überfiel sie jäh...

(Fortsetzung folgt.)

dem Verbrechen theilhaftig gewesen ist. Der Mann der Ermordeten ist irrsinnig geworden.

London, 31. Okt. Die Gerichte über Lord Randolph Churchill's Wiedertritt ins Cabinet erhalten sich — Zwei Todesfälle an Fieber in Folge der Cholera-Infektion sind von Kilkenny (Irland) gemeldet.

Westerland, 31. Okt. Das englische Schiff „Erif“ von Westerland ist unter Führung des Kapitäns ...

Newyork, 31. Okt. Der Dampfer „Vizcaya“ ... auf der Fahrt von Newyork nach Havannah begriffen, ließ in der Nähe der Küste von New-York mit einem Schooner zusammenstoßen; beide gingen unter.

New-York, 30. In Fern, im Staate Georgia, wurde der Mörder der Thomas Woolfolk ...

Theater und Musik.

Gr. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Male:

Hoffmann's Erzählungen.

Fantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jacques Offenbach.

Die erstmalige Aufführung der Offenbach'schen fantastischen Oper „Hoffmann's Erzählungen“ hat für einen großen Theil des Theaterpublikums eine Ueberraschung gebracht; man hatte erwartet, die Bekanntschaft mit einem musikalischen Calambourg des leichtsinnigen Pariser Boulevardiers zu machen und sah sich plötzlich einem Werke gegenüber, welches aus der Feder eines ersten deutschen Meisters stammen konnte, das aber die Blüte französischer, geistvoller Detailmalerei als besonderes Merkmal trägt.

Stellen mit den besten Werken der Gegenwart sich messen darf. Die direkte Begleitung mancher Vieler, die sich vielfach nur auf die Harfe, die Cello, die Klarinette oder Flöte stützt, zeigt am besten, daß Meister Jacques ein echter Musiker war, wenn er erst sein wollte.

Ueber die geistige Auffassung, die wahrhaft produktiv insoweit war, und eine Reihe blendender und interessanter Bilder dem Auge darbot, läßt sich nur das Beste sagen. Herr Schuler gab den „Hoffmann“ recht interessant; wahr Cabinetstücke vor Herr Worms als Brillenhandler und Doktor Kroll, die Damen Johis, Sorger u. Matura haben nicht nur schön aus, sondern fanden auch vorzüglich; nur die letzte Künstlerin sang mitunter eine Schwebung zu tief; Fel. Schenck war ein munterer „Nicklaus“.

Die Herren Hildebrandt, Schreiner, Baglawi und Bösch vervollständigen das Zusammenspiel in durchaus entsprechender Weise. Frau Seubert sang in dem diabolischen Lergel des dritten Bildes die „Stimme von Antonia Mutter“.

Obor und Orchester entsprachen durchaus ihrer nicht immer leichten Aufgabe, das ganze Zusammenpiel machte, neben der blendenden Ausstattung, den besten Eindruck. Wenn das Publikum sich erst von der Ueberraschung erholt haben wird, die ihm der erste Offenbach bereitet hatte, so wird es zweifellos den Künstlern noch härteren Beifall spenden, als dies gestern der Fall war.

Julius Rab.

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 1. bis 11. November. Samstag, 1.: (Abonn. B Nr. 9) „Die Jungfrau von Orleans“, Sonntag, 2.: (Abonn. C Nr. 5) „Hilflos“, Montag, 3.: (Abonn. A Nr. 10) „Die Ehre“, Mittwoch, 5.: (Abonn. B Nr. 10) „Das Nachtlager in Granada“, Donnerstag, 6.: II. Akademie-Concert, Freitag, 7.: (Abonn. A Nr. 11) „Hoffmann's Erzählungen“, Samstag, 8.: (Abonn. C Nr. 6) „Die berühmte Frau“, Sonntag, 9.: (Abonn. A Nr. 12) „Die Walläre“, Montag, 10.: (Abonn. B Nr. 11), Dienstag, 11.: (Abonn. B Nr. 12) „Die Schiller's Geburtstag, 1. Tag: „Wallenstein Lager“, II. „Die Baccalamin“, 2. Tag: „Wallenstein's Tod“, Concert Wolff. Auf das heute Abend im Casino-Saal stattfindende Concert des Herrn Joseph Wolff sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Benefice Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 31. Okt. Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Generalleutnants von Lindquist (bisher in Frankfurt als Kommandeur der 21. Division) zum Generaladjutanten des Kaisers und Königs und die Kommandirung Lindquists zur Uebernahme des Kommandos der 26. Division (ersten württembergischen), sowie die Veretzung des Generalmajors Rudolph Rosenal (34. Brigade) zum Offizier à la Suite der Armee und die Kommandirung desselben nach Württemberg behufs Uebernahme der Führung der 27. Division (zweiten württembergischen).

München, 31. Okt. Der Prinzregent hat den Kommandeur des 2. bayerischen Armeekorps in Würzburg, Generalleutnant v. Parsival, und den Kommandeur der 1. Division (München), Generalleutnant Prinz Arnulf von Bayern, zu Generalen der Infanterie ernannt.

München, 31. Okt. Wie die „Allgemeine Btg.“ die „Neuesten Nachrichten“ und das „Fremdenblatt“ gleichlautend melden, ließ der Prinzregent sich heute Mittag vom Minister des Innern Vortrag über die Ueberung der Reichspreise halten und erklärte sein vollständiges Ueberständnis mit den Anschauungen des Ministerkollegiums und mit den zur thunlichsten Wärdigung der hohen Reichspreise getroffenen Maßnahmen.

Luxemburg, 31. Okt. Der Staatsrat trat heute zusammen, um die Frage zu beraten, ob die gefestigt am 4. November zusammentretende Kammer ohne vorherige Eröffnung durch den Regenten ihre Arbeiten beginnen könne.

Bern, 31. Okt. Im gestrigen Tagesbefehl für die Bataillone 40 und 42 sagte Oberst Rünzli, von letzterem, es habe am 27. in schwieriger Lage eine tadellose Haltung beobachtet und trotz aller Schwabungen Selbsterwidung und Unanmuth an den Tag gelegt, die bis an die äußersten Grenzen des Möglichen und Zulässigen gegangen.

Melbourne, 31. Oktober. Von der gesetzgebenden Versammlung der Kolonie Victoria wurde der Regierung ein Mißtrauensvotum ertheilt. Das von Gillies gebildete Ministerium hat demissionirt. Ursache der Niederlage der Regierung ist der Ubfall einer Anzahl von Arbeiterdeputirten, welche von den Leitern des Striks beeinflusst worden sind.

London, 31. Okt. Der Antrag auf Auslieferung des Schweizeres Castioni gelangt am 4. November vor dem Queen's-Bench (dem Oberhofgericht) zur Verhandlung.

Petersburg, 31. Okt. Die Abreise des Thronfolgers ist auf nächsten Dienstag, 4. November, angesetzt; er fährt über Wien, wo er dem Kaiser von Oesterreich Besuch macht, nach Triest.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 31. Oktober. An der heutigen Börse wurden Berlin-Aktien 283.90 bez. notirt. Praverer Eichenbaum sind à 184 1/2 gesucht. Börsliche Bank-Aktien stellten sich exclusive Bezugsrecht auf 125 G.

Table with columns for various stocks and exchange rates. Includes entries for Frankfurt, Mannheim, and other regional markets.

günstigen Wiener Notierungen als entschieden freundlich. Alle von dort beeinflussten Währungen setzten mit höheren Coursen ein, da Wien auch heute als Käufer auftrat und sowohl seine Bahnen als Credit-Aktien zu steigenden Coursen aufnahm. Die Haltung des Geschäftes blieb hier geräusche Zeit recht günstig, wenn auch wenig Unternehmungslust wahrzunehmen war.

Amerik. Producten-Märkte. Schlußcours vom 31. Okt.

Table showing market prices for various commodities like wheat, sugar, and oil. Columns include 'Waren', 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Zucker', 'Rohwolle', 'Baumwolle'.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table listing shipping schedules for various companies like 'Mannheimer Hafen-Verkehr' and 'Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft'. Columns include 'Schiff', 'Hafen', 'Abgang', 'Zugang'.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels for various rivers and locations. Columns include 'Ort', 'Höhe', 'Veränderung'.

Meh's Stofflagen, Manschetten und Vorhemdchen, aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit feinstem Nähstoff überzogen, sehen ganz wie Leinwand aus.

Meh's Stofflagen überreffen die Leinwandlagen dadurch, daß sie niemals fragen oder reiben, wie es so leicht gebügelte Leinwandlagen thun.

Meh's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das halbe so viel wie gewöhnliche Stoffwäsche und liefert doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Kerzer der Hausfrau über die beim Waschen oder Bleichen verbundene Leinwandwäsche.

Meh's Stofflagen sind besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist Meh's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benötigten Wäsche fortfällt.

Meh's Stoffwäsche wird fast in jeder Stadt von durch Plakate kenntlichen Geschäften verkauft, welche auch von Zeit zu Zeit durch Annoncen in dieser Zeitung namhaft gemacht werden.

Selbst ein vererbter Käufer dürfte nach einmaligem Versuch ein treuer Kunde des Verlags-Geschäfts Meh & Co. werden, das die beste Westfirma ausschließlich mit den anerkannt ersten Fabrikanten Deutschlands in Verbindung steht.

Saalbau.

Dienstag, den 4. und Mittwoch, den 5. November 1890 2 Soiréen

Prof. C. Young. Nur absolute Neuheiten im Gedankenlesen und Antispiritismus.

Alles soll

„Montag und Dienstag“ zu fabelhaft billigen Preisen abgegeben werden im Berliner Ausverkauf

1/2 Duz. Staubtücher nur 30 Pf., 1/2 Duz. leinene Tischtücher für 70 Pf., 1/2 Duz. gute abgewasene Küchenschandtücher 1 1/2 Mk., 1/2 Duz. vorzügliche Gebrauchstücher 2 1/2 Mk., 1/2 Duz. leinene Servietten für 2 Mk., leinene Tischtücher 1 1/2 Mk., Damast-Tischdecken 1 1/2 Mk., leinene Kissen und Decken mit 6 Servietten für 4 Mk., Chenilles und Sobelin-Tischdecken, Zimmer- und Salons

„Teppiche“

für fast die Hälfte des Werthes. Bettvorlagen in bester Qualität sehr billig. Große reinleinene Tischentwürfe 1/2 Duz. 1 1/2 Mk., Möllige Reform-Unterziehhäuten, Normal-Decken und Hofen. Weiße Ausstattungsdecken, Bettjäckchen, Leinwand, Leinwand und Schürchen, Vorhang, Kissen, Photographie-Album, sehr elegante Briefmappen. Solche Teppiche, Vorhangstoffe aus einem Stück. Alles wird bedeutend unter Preis verkauft.

Berliner Ausverkauf, F 1, 7 1/2, Marktstr.

Conditorei L. Sutter, M 2, 7. M 2, 7.

Täglich kalte Gänseleberpasteten sowie warme Fleischpasteten in anerkannter Güte.

Amliche Anzeigen

Ankündigung.

In Folge richtiger Verurteilung wird am Freitag, 14. November d. J. Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Liegenschaft der minderjährigen Magdalena Frei und der Adam Johann Oberst, Katharina geb. Frei, beide hier, öffentlich versteigert, wobei der einschlägige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft. ZJ 1, 2k; 288, 88 qm im Pfälzer Grund ned. J. H. Krapp und Karl Schöpfer; darauf ist erbaut: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Saupenwohnungen, ohne Keller mit vorgebauter feinerer Treppe, worunter sich ein Kellerraum befindet, b. ein einstöckiger Schuppen mit Werkstat.

Mannheim, 24. Oktober 1890. Der Vollstreckungsbeamte. Groß. Rott. Matthe.

Versteigerung von Weinfässern, Kellengeräthchaften u. Wirtschaftseinrichtung.

Aus dem Nachlass des hiesigen Georg Konrad Köch werden in S 1, 13 Dienstag, den 4. November und am folgenden Tag, Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr gegen baare Zahlung versteigert: Ca. 700 Stk. Weine, ca. 400 Pfälzer kleine Weine, als: Koster Riesling, Langeneder, Deisheimer Riesling und Solzböckel etc. etc.

7 große Lagerfässer, 19 sehr gute Qualken und 17 kleinere Fässer, 1 vollständ. Schlauchschiff, 1 Sausermaschine, Maschinenreimer, Pressen, Kellengeräth aller Art, Fackler und Sodel. Mehrere Weinschränke, Flaschengestelle und 1 Parthei leere Flaschen, 1 Eischrank, 1 Kasten zum Flaschentransport. 1 Buffet mit Jubelbrühe, 10 Wirtshäuser, 42 Stühle, Kleiderkasten, 1 Regulator, vieles Glas- und Porzellangeschirr, verfertigte Teller und Gabeln, Messer und viele Gegenstände zu Wirtschaftseinrichtung. 89200 H. Groß, Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

In Folge amtgerichtlicher Ermächtigung werde ich auf dem Nachlass des verlebten Leonhard Müller im Hause Schwoyingerstraße Nr. 18 parterre am Montag, 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr gegen Baarzahlung versteigern: Kleidungsstücke, Baden-Einrichtung, 1 Eischrank, Möbel, verschiedene Spezerei-Waaren, 1 Desimalwaage etc. 89250 Mannheim, 28. Oktober 1890. Gg. Seiffen, Waisenrichter.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 3. November 1890, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal T 1, 2 hier: 2500 Stück Cigarren, 15 Packete Lotisbücher, 17 Gelbfäden, 6 Gros Stahlfedern, 5 Packete Spielkarten, 46 Stück Taschentücher gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. Mannheim, 31. Oktober 1890. Weikel, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 3. November 1890, Nachmittags 3 Uhr werde ich auf dem Lagerplatze der Firma Haab, Raracher u. Co. am Binnenhafen hier im Auftrage 11 Wagen a 200 Stk. = 2200 Stk. Schmelz-Deffinationscoaks 20/30 mm gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 89190 Mannheim, 27. Oktober 1890. Bräuning, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Die Fortsetzung der Buxkin-Versteigerung

Montag, den 3. November, Nachmittags 2 Uhr in E 1 No. 10, 2. Stock hier, Bis zu diesem Tage kann die Waare zum Tarzette aus freier Hand gekauft werden. Gg. Aufstett, Auktionator.

Die Mannheimer Darleih-Casse

nimmt Gelder an, verzinlich zu 4% vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldcheine von 100 bis 2000 und größere Beträge.

Andiehligen Dienstmänner.

Derjenige Dienstmann, welcher den Auftrag hatte, mir vor 3-4 Wochen 1 Korb voll Trauben u. Obst nach H 7, 31 zu bringen, erhält eine gute Belohnung, wenn er mir noch F 4, 13 (Langezeit Wehr) die Adresse des Abänders mittheilen kann. 89195

Violin-Unterricht

ertheilt D. Schirbel, G 8, 3.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 2. November, Abends 8 Uhr im Vereins-Lokal (Weing. Friedrich) B 6, 6 Gemüthliche Zusammenkunft. Um recht zahlreiche Theilnahme wird ersucht. Der Vorstand.

Gesellschaft „Olymp.“

Sonntag, 2. November a. c., Familien-Abend im Vereinslokal zum Haberel, wozu wir unsere verehrten Mitglieder u. deren Familien Angehörigen freundlichst einladen. 89237 Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Gesangverein „Lira“.

Sonntag, 2. November 1890, Abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokal, H 2, 11. Besprechung der Vorstandswahlen, wozu um zahlreiches Erscheinen bitten. 89399 Der Vorstand.

Schellfische Seezungen Süße Bratbäckinge.

Kleiner Spottent und Wüdinge feinst morinirte Gänge Sardinen in Del Kal in Gelee Salm in Gelee Appetit-Sild Anchovis 89357 Eid- und Kirschan-Caviar. Sommerliche Gänsebrüste, Straßburger Gänseleber-Pasteten, Feinste Gothaer Cervelatwurst und Salami, Kleine Bismarck-Schinken, Lachs-Schinken, Feinsten Dampfentel, feine Käse.

J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische

nur heute à Vd. 85 Bg. bei Moriz Mollier Nachf. Fischhandlung, 89358 D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Solland.

Mustern Summer

frisch eingetroffen bei Moriz Mollier Nachfolger D 2, 1. Teleph. 488.

la. volksthümlichen Emmenthaler Käse

la. Kemptener Käse Kant. u. b. Frühstücks-Käse empfiehl. 89397 Albert Jbach, P 3, 4.

Ital. Maronen

Victoria Erbsen Is. ungar. Perlbohnen Heller-Linsen Knorr's Suppenzuzug u. Tafeln Erbsenwurst Nestle's Rindermehl Liebig's Fleischextract Condensirte Milch empfiehl. 89398 Albert Jbach, P 3, 4.

Stochfische & Laverdan

frisch und gut gewässert, bei F. Hoffart auf dem Fischmarkt und im Hause R 4, 22.

Großer Mayerhof.

Abonement zu meinem gut bekannten Mittags- und Abendessen nach der Karte werden angenommen. 89353 Delp. Schöne frische Gänselebern werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preise bezahlt durch 89318 C 2, 19 Schneider C 2, 10.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Oktober. Verkündete. Dr. Gg. Otto Seiler-Bierling, Rechtsanwalt u. Olga Karoline Rosenblüth. Daniel Keller, Bahnarbeiter u. Angela Fuchs. Christof Friedrich Brodbeck, Kaufm. u. Elisabeth Eberhard. Rudolf Nathan Altschuler, Kaufm. u. Paul. Hel. Acintenberg. Christian Albert Bijn, Baueingeh. u. Wilhelmine Böder. Ferdinand Gaus, Schuhmacher u. Luise Eli. Schmidt. Johann Kautschner, Schreiner u. Barb. Baumann. Karl Eduard Erbader, Schmeier u. Marg. Luise Seiger. Theodor Hüben, Profurist u. Helene Aug. Gräbner. Christian Friedrich Felle, Bäcker u. Leopoldine Uhrig. Johann Arnold, Buchh. u. Maria Goldschmidt geb. Fleisch. Joh. Jakob Gudenstich, Schlosser u. Maria Anna von Hofen geb. Schmitt. Friedrich Gerlach, Werkmeister u. Eva Reuter. Josef Schuster, Eisenhauer u. Kath. Weimar. Andreas Wüsch, Schlosser u. Franziska Köhl. Heinrich Sievers, Schuhmacher u. Kath. Keller geb. Wettklein. Heinrich Rehm, Musiker u. Marg. Wack. Friedrich Sommer, Fabrikarb. u. Angelina Reichert. Ludwiga Pfeffer, Kaufm. u. Wilhelmine Stachelhaus. Karl Schwab, Buchbinder u. Rosine Seibel. Georg Sauer, Schlosser u. Kath. Freinogel. Egid. Ewald Wöber, Stillschreiber u. Kath. Charl. Belp. Jakob Ries, Schmeier u. Anna Ries geb. Pfäfer. Lorenz Horn, Tagl. u. Karoline Schenk. August Rogg, Metzger u. Wirth u. Emma Wolf. Ludwiga Wiedel, Summard. u. Josefine gen. Sofie Gamber. Heinrich Faulhaber, Cementarb. u. Wilhelmine Ernst. Verkraute. Wendelin Kern, Kaufm. u. Emma Dauth. Joh. Karl Bremsen, Schuhmacher u. Elisabeth Treiter. Ernst Bal. Schenkel, Fabrikarb. u. Anna Eli. Fenzel. Gust. Wih. Huber, Hilfsarb. u. Anna Est. geb. Hoffmann. Nikol. Joh. Rindvogel, Maurer u. Kath. Müller. Joh. Jakob Dreinig, Kasser u. Rosina Gaus. Friedrich Kern, Treiber u. Elisabeth Seiger. Wilhelm Böhl, Schlosser u. Luise Deuer. Rudolf Kuh, Maschineningenieur u. Karol. Berberig. Peter Kling, Cementarb. u. Barbara Wey. Jakob Seig, Eisenhauer u. Theresie Sommer. Joh. Dingenis Knapp, Sattler u. Franziska Grötler. Otto Meyer, Spengler u. Magdal. Kersch. Josef Leopold Lorenz, Kaufm. u. Apollonia Sara. Leopold Weil, Profurist u. Frieda Rosenmeier. Mathias Mayer, Bahnwrt. u. Wilhelmine Wilmann. Theodor Weiser, Trompeter u. Karoline Rende. Friedrich Hoffmann, Schum. u. Kath. Wagnal. Quenzer. Heinrich Buz, Vater u. Christine Dier. Anton Hildebrandt, Steuerassessor, u. Pauline Reichert. Daniel Ragerhöfer, Dambelsh. u. Hannas Bodenheimer. Leo Bell, Schuhmacher u. Kath. Brück. Josef Konrad, Tagl. u. Magdal. Friedlein. Adam Georg Querbach, Schlosser u. Elisabeth Frank. Andreas Van, Schlosser u. Franziska Krad geb. Fuh. Philipp Müller, Schiffer u. Katharina Schmitt. Geborene. Schreiner Josef Seibert u. S. Karl. Zimmermann Karl Bayer u. S. Karl Josef. Maurer Benjamin Wähler u. S. Heinrich. Zimmermstr. Peter Friedr. Köhler u. F. Emilie. Kaufm. Friedrich Groß u. S. Friedrich Wilhelmine Nag. Steinhauser Georg König u. F. Amalie Susanna. Tagl. Philipp Sprechberger u. F. Margarethe. Waltherrich Johann Gutknecht u. F. Johanna. Wagner Johannes Reichert u. S. Karl Friedrich. Expeditionsassst. Gg. Friedr. Mund u. S. Karl Friedrich. Bierbrauer Karl Hauselt u. F. Kath. Aug. Wille. Kaufm. Joh. Heier, Bek. u. S. Gustav Jakob Wilhelm. Tuchappretur Joh. Bapt. Brunner u. S. Karl. Zimmermann Jakob Koch u. S. Karl Philipp. Wirthshändler Baptist Geig u. F. Katharina. Maurer Otto Simon Reibach u. F. Vertha Helene. Kloster Karl Friedrich Schuhmacher u. F. Katharina. Schaffner Erhard Schumann u. S. Jakob Karl. Tagl. Friedrich Reisch u. F. Aina Sofie. Kaufm. Philipp Herdogen u. S. Kurt August Philipp. Bureauverw. Johann Gassen u. F. Barbara Anna. Postkassener Christof Müller u. F. Vertha Pauline. Wirth Johannes Kratt u. F. Johanna Martha. Rentier Wilhelm Wirthwein u. F. Marie Wilhelmine. Tagl. Julius Geyrich u. F. Vertha Karoline. Schreinermeister Karl Ludwig Fehdenber u. S. Joh. Karl Ludwig. Architekt Adolf Kersch u. S. Adolf. Maurer Karim Borne u. S. Karl. Kaufm. Adolf Leins u. S. Karl Adolf Wilhelm Hellmuth. Zimmerm. Friedrich Weidenhammer u. F. Susanna Maria. Schmeier Jakob Renner u. F. Anna Maria. Wagnerscheider Georg Sperber u. S. Konrad. Tagl. Georg Michael Gaus u. S. August Konrad. Damenschneider Franz Dieck u. F. Anna Auguste. Damenschneider Ballhauer Gertner u. F. Irma. Geborene. Katharine geb. Stoll, Ehefr. d. Schreiners Theobald Wörzberger, 63 J. 2 M. a. Karl Richard, S. d. Hofmeisters Friedrich Wder, 1 J. 4 M. a. Emil, S. d. Justallateurs Valentin Schmitt, 9 M. 25 J. a. d. verw. Tagl. Karl Had, 51 J. a. Minna Johanna Florentine Katharina, F. d. Radmeisters Hermann Weiz, 7 M. 1 J. a. Peter, S. d. Tagl. Anton Maria Rindischer, 11 M. 14 J. a. die ledige Rosa Kroll, ohne Beruf, 20 J. 11 M. 16 J. a. Emma Franziska, F. d. Tagl. Wendelin Kress, 15 J. 4 M. a. Johanna Josefine, F. d. Schlossers Jakob Hamm, 1 J. 1 M. a. Elise Albertine, F. d. Schreinermeisters Eduard Effenmann, 14 J. 3 M. a. Theresie geb. Martin, Ww. d. Sattlers Peter Schuhmann, 57 J. 2 M. a. Theresie Margaretha, F. d. Fabrikarb. Joh. Georg Felling, 3 M. a. Agnes Franziska, F. d. Tagl. Franz Gressenbühler, 8 M. a. Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh. Verkündete. Joh. Ad. Kaufmann, Geflügelhändler u. Barb. Kaufmann. Ludwiga Wolf, Metallarbeiter u. Maria Speaner. Josef Fries, Tagner u. Elisabeth Wörber. Joh. Gottf. Huber, Bauer u. Rosie Emilie Dietrich. Joh. Ball. Hüb. Tagner u. Elisabeth Marg. Heilmann. Martin Haack, Eisenbahnb. u. Anna Hilsenbrand. Franz Josef Kuch, Scriben u. Anna Kath. Hilsendorf. Anton Hoffmann, Kaufm. u. Maria Doroth. Wilhelm. Ludwiga Heilborn, Kaufm. u. Pauline Herz. Joh. Pet. Kay, F. u. Kath. Barb. Peter. Carl Starf, Postkassent. u. Christ. Louise Spitzfaden. Frz. Leo. Wehring, Müller u. Friederika Geyring. Gottf. Wehr, F. u. u. Wihl. Kenig. Georg Jak. Kober, Maurer u. Elisabeth Better. Carl Ferd. Schmitt, Architekt u. Elisabeth Aug. Carol. Finco. Franz Biermann, F. u. u. Christ. Klippel. Friedr. Wundsch, Schum. u. Carolina Simon. Joh. Jul. Meyer, Hafenaufseher u. Barbara Wihl. Geborene. Martin Tüpf, Borarb. u. Luise Hahn. Dr. Georg Wihl. Ad. Knoll, Chemiker u. Ernestina Stoll. Josef Kallner, Hausdiener u. Elisabeth Hiesermann. Geborene. Elisabeth, F. v. Joh. Junium, Eisenhauer. Vertha Mathilde, F. v. Stefan Weidenberger, Schum. Johann, S. v. Wihl. Kuf. Maurer. Theresia, F. v. Adam Kripp, Maurer. Maria Helene, F. v. Gottf. Heich. Feder, Zimmermann. Lorenz, S. v. Lorenz Bad, F. u. Ludwiga, S. v. Joh. Schwimurth, Schlosser. Otto Ernst Jol, S. v. Karl Bad, Kaufm. Philipp Ludwig, S. v. Peter Keffert, Igl. Postkasshalter. Maria Frieda, F. v. Joh. J. A. Rindischer, Tagner. Marg. Karoline, F. v. Andr. Hausdörfer, Waltherrich u. Wäcker. Charlotte, F. v. Friedrich Kneissler, Segetreiberm. Friedrich. Georg, S. v. Frz. Hoffmann, Tagner.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 2. November 1890: Reformationstag. Trinitatiskirche. 7 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Militär. Kollekte. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. Kollekte. Mittags 1/4 Uhr Vortrag des Herrn Professor Dr. Krenner von Oppenheim über Luther's Lab. Abds. 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Kollekte. Concordienkirche. 7 1/10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Kollekte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Stadtpfarrer Obbrig. 9 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. Kollekte. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Friedenskirche. 7 1/10 Uhr Predigt. Kollekte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abds. 6 Uhr Predigt. Kollekte. Herr Stadtpfarrer Obbrig. Diakonissenhauskapelle. 7 1/11 Uhr Predigt. Herr Vikar Gaus.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Vikar Reiff. Jedermann willkommen.

Katholische Gemeinde.

23. Sonntag nach Pfingsten, 2. November. Jesuitenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst. (Predigt und Amt.) 11 Uhr Messe. 1/3 Uhr Sonntagsevangelium, danach Allerheiligenpredigt und Allerheiligenvesper. Beicht. Montag, 3. November. Gedächtnis aller Seelen. 9 Uhr seitliches Gebet für alle Christgläubigen Seelen. Absolution für Limba. 6 Uhr Abends Allerheiligenandacht und so ägl. während der Dias. In der Schulkirche. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Beicht. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. Abends 6 Uhr Allerheiligenandacht mit Predigt. Montag, 3. November. 10 Uhr Trankgottesdienst für alle Abgehorenen. Abends 6 Uhr Orationen.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: 10 Uhr Gedächtnisfeier. (Kollekte.)

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag: Nachm. 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 2. Novbr., Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1: Vortrag des Hrn. Prediger Schneider über: „Der Tod und das zukünftige Leben.“ Jedermann hat freien Zutritt. Der Vorstand.

Versteigerung

Montag, den 3. November und die folgenden Tage jeweils Nachmittags 2 Uhr beginnend, wird in Lit. Q 1 No. 1 im Hinterhaus unterer Stock des Waarenlager der Konkursmasse des Kaufmanns G. W. Beck hiesig öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Die Vorräthe bestehen aus versch. Sorten Kaffee, Weiss. Kondit. Farin, Starinkern, Seifen, Cigarren, Rindfleisch, Cigarren, Rauch. Schupf- und Rauchwaren, Weine, Liquoren, Salatzl. (die Flüssigkeiten in Flaschen) Wehl, Suppenfaschen und vielen anderen Spezereiartikeln sowie aus Farben, Pinsel u. s. w., werden in geeigneten Partien und Quantitäten zur Versteigerung abgetrennt. 89320 Mannheim, den 31. Oktober 1890. Die Konkursverwaltung.

Albert Speer, Architect. 89840 Mannheim. Bureau O 3, 11 u. 12.

Ausverkauf ca. 100 Meter Bugkin verschiedene Farben per Mtr. M. 2. S. Weilmann, F 3, 2 u. 3 der Synagoge gegenüber. 89881

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die Schmerzliche Mittheilung, das unser innigstgeliebtes Böhnchen Wilhelm Eduard heute Morgen 1 1/2 Uhr, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 2 Jahren 7 Monaten sanft verschieden ist. Mannheim, 1. November 1890. 89311 Die Hinterbliebenen Hinterbliebenen Wilhelm Geier, Sattler nebst Frau u. Kind.

Dankagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und die so überaus zahlreichen Blumenpenden, die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers Saalzer, sowie für die Bewilligung der Herren Lehrer Veitling und Böcker und deren Schulkinder anlässlich des herben Verlustes unseres unvergesslichen Kindes 89335 sagen hiermit ihren innigsten Dank. Mannheim, den 31. Oktober 1890. Die trauernden Eltern und Geschwister: Gb. Eisenmann.

# Freisinnige Partei.

## An unsere Mitbürger!

Vor einigen Tagen hat sich hier ein freisinniger Verein für Mannheim und Umgebung gebildet; derselbe erstrebt den Zusammenschluss aller entschiedenen freisinnigen, unabhängigen und national gesinnten Männer, sowie die Durchführung freisinniger Grundsätze in Staat und Gemeinde und die Abwehr aller Angriffe auf Volksrechte und Volkswohlfahrt.

Im Anschluss an die große, über ganz Deutschland verbreitete deutsch-freisinnige Partei, sollen diese Bestrebungen verfolgt, durch öffentliche Versammlungen, durch Vorträge im Vereine soll das Interesse für Staats- und Gemeindefragen stets wach erhalten werden.

Es muß eine Organisation in's Leben gerufen werden, welche uns befähigt, bei Wahlen unsere politischen Grundsätze erfolgreich zu vertreten und unseren freisinnigen Wahlkreis zurückzuerobern.

Zur Erreichung dieser Ziele bedürfen wir der thätigsten Unterstützung aller gleichgesinnten Männer und wir fordern deshalb alle diejenigen unter unsern Mitbürgern, welche unsere Ansichten theilen, auf unsern Vereinen als Mitglieder beizutreten.

### Der Vorstand des Freisinnigen Vereins.

- Emil Magenau, Vorsitzender.
- Emil Girsch, Schriftführer.
- Alfred Duttenhöfer, Rechner.
- Georg Kallenberger.
- J. G. Ruber.
- Eduard Wachenheim.
- Adolf Wingenroth.

**Dienstag, den 4. November 1890**  
Abends 7 Uhr  
**im Casino-Saal**  
**II. Kammermusik-Aufführung**  
der Herren Schuster, Stiefel, Gaulé und Kündinger, unter gef. Mitwirkung von Fr. H. Seibert und dem Herrn Hofkapellmeister F. Weingartner.  
Haydn Quartett D-dur Op. 76. — Lieder — Fr. Schubert Quartett G-dur Op. 161.

Billets à 2 Mk. 50 Pfg. sind in den hiesigen Musikalien-Handlungen und Abends an der Kasse zu haben.

**0 3, 4. Kaiser Friedrich 0 3, 4.**  
Sonntag, den 2. November, Anfang Nachmittags 8 Uhr:  
**Grosses Concert**  
der Kapelle Petermann,  
dazu hochfeines Lagerbier aus der Brauerei Selt. Schwellingen  
Um freundlichen zahlreichen Besuch bittet  
**Wilh. Bauer.**

**Stadt Lück.**  
Sonntag, Nachmittag von 3 Uhr ab  
**GROSSES CONCERT**  
der Kapelle Reeffe,  
Bier vorzüglich, wozu einladet  
**M. Weich.**

**Restaurant Stuhlfauth,**  
D 3, 3, Theaterstraße.  
Neuen Neustadter Wein  
per 1/2 Liter 25 Pfg.  
Süßer Traubenmost (forster Angeheuer)  
1/2 Liter 35 Pfg.

Zur Winterzeit empfehle mein großes Lager in:

**Liqueuren**  
deutscher, französischer, italienischer u. holländischer Fabrikation  
Benedictiner, Maraschino, Violette, Kaffee, Kirsch, Amsterdamer Caracao u. v. a.  
Schöne Auswahl in Luxus-Verpackungen.

**Spirituosen**  
alter Cognac, (direkter Import) auch in Originalflaschen (Dennebo), Rum, Arac, Mandarinen-Arac, Risch- und Zwetschgenwasser, Old Irish Whisky u. s. w.

**Sanitäts-Weinen**  
Lokalher, Malaga-Wein, Saccharine Christi, Ruster- und Wiener Ausbruch.

**Süd-Weinen**  
in größter Auswahl und anerkannt vorzüglichen Qualitäten.  
Allein-Niederlage der Central-Weinhandlung Berlin.

**Bunisch-Essenzen**  
von mehreren ersten Fabriken.

**Deutsche Schaumweine**  
in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen verschiedene Marken.  
Alleinverkauf von Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt a. M.

**Champagner** b. Pommery & Greno, Heidsieck & Cie. u. A.  
**Hermann Hauer, N 2, 6**  
Paradeplatz.  
Telephon Nr. 526.

**Tanz-Institut J. Schröder**  
Schwarzes Lamm.  
Der 2. Kursus beginnt Mittwoch, den 5. November, Abends 8 Uhr, wozu höflich einladet J. Schröder.  
NB. Nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr Repeititionskurs.

**Vorbereitungs-Anstalt**  
für die  
**Postgehülfen-Prüfung,**  
Kiel, Ringstrasse 55.  
Junge Leute werden für die Prüfung sicher vorbereitet. Falls das Ziel nicht erreicht wird, zahlen die Teilnehmer nichts. Unterricht ist gratis. Bis her bestanden 674 meiner Schüler die Prüfung. Es ist die älteste, billigste, größte und sicherste Anstalt in Deutschland.  
Katholischer Religionsunterricht wird v. dem Hrn. Dreifarbner ertb. Anmeldungen nimmt entgegen J. S. F. Liedemann, Anstaltsleiter.

**Verloren**  
Verloren auf dem Wege zum Bahnhof eine goldene beredete Brosche, auf der Rückseite mit Photographie. Gegen gute Belohnung abzugeben.  
B 6, 21, 3. St.

**Ankauf**  
Gänselebern  
werden gekauft.  
F. Mayer, N 2, 5.  
Ein Glasabschluß, ca. 5,00 R. lang, 3,50 R. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. 86394

**Ankauf**  
Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.  
F. Kederlin K 6, 4.

**Verkauf**  
Gelegenheitskauf.  
1 sehr gutes Piano (von Tran in Heidelberg) 2 eleg. Sopha, 1 beinahe neuer Schrank, 1 Brüsseler Teppich billig zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. 87126

**Ein Pianino**  
von Gebur, sehr gut erhalten ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 86490

**Ein Haus**, in Mitte der Stadt, mit großem Hof, großen Hintergebäude, Kellern und Keller, zu jedem Zweck geeignet, auch zu einer großen Druckerei sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näheres P 8, 11. 89297

**In guter Lage** ist eine Bäckerei per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei Joseph Gutmann, B 1, 8.

**Ein sehr gut gehendes Bäckerei** in günstiger Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei der Exp. 87495

**Ein Haus** in besserer Lage, in welchem eine Metzgerei betr. w. es für Bäder geeignet, zu verk. 88901 D 2, 11. n. Stadth.

**Gut erhalt. Tafelklavier** zu verk. H 6, 1, 2 R. 88623

**Tafelklavier** wie neu billig zu verk. M 2, 7, 2. St. 87127

**Ein gut erhaltenes Harmonium** mit schönem, starkem Ton zu verkaufen. 88175 M 2, 7, 3. St.

**Hochfeine alte Violine** billig zu verkaufen. Off. unt. M. Nr. 88794 bei die Exp. b. 81. 88794

**Abstriften**  
jeder Art, werden prompt und billig besorgt.  
Näheres im Verlag. 89316

**Verloren**  
Verloren auf dem Wege zum Bahnhof eine goldene beredete Brosche, auf der Rückseite mit Photographie. Gegen gute Belohnung abzugeben.  
B 6, 21, 3. St.

**Granatarmband**  
Donnerstag, Abend in oder vor dem Theater verloren. 89317  
Der Finder wird gebeten dasselbe gegen Belohnung beim Portier des Groß-Theaters abzugeben.

**Ankauf**  
Gänselebern  
werden gekauft.  
F. Mayer, N 2, 5.  
Ein Glasabschluß, ca. 5,00 R. lang, 3,50 R. hoch, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. 86394

**Ankauf**  
Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.  
F. Kederlin K 6, 4.

**Verkauf**  
Gelegenheitskauf.  
1 sehr gutes Piano (von Tran in Heidelberg) 2 eleg. Sopha, 1 beinahe neuer Schrank, 1 Brüsseler Teppich billig zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. 87126

**Ein Pianino**  
von Gebur, sehr gut erhalten ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 86490

**Ein Haus**, in Mitte der Stadt, mit großem Hof, großen Hintergebäude, Kellern und Keller, zu jedem Zweck geeignet, auch zu einer großen Druckerei sehr geeignet, billig zu verkaufen. Näheres P 8, 11. 89297

**In guter Lage** ist eine Bäckerei per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei Joseph Gutmann, B 1, 8.

**Ein sehr gut gehendes Bäckerei** in günstiger Lage ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei der Exp. 87495

**Ein Haus** in besserer Lage, in welchem eine Metzgerei betr. w. es für Bäder geeignet, zu verk. 88901 D 2, 11. n. Stadth.

**Gut erhalt. Tafelklavier** zu verk. H 6, 1, 2 R. 88623

**Tafelklavier** wie neu billig zu verk. M 2, 7, 2. St. 87127

**Ein gut erhaltenes Harmonium** mit schönem, starkem Ton zu verkaufen. 88175 M 2, 7, 3. St.

**Hochfeine alte Violine** billig zu verkaufen. Off. unt. M. Nr. 88794 bei die Exp. b. 81. 88794

**Ein Landauer**  
in gutem Zustand, für ein u. zweispännig, billig zu verkaufen. 88909  
ZP 1, 27,  
an der Balldorfstraße.

**Ein neugefertigtes Milch-fuhrwerk**, sowie ein guter Hofhund zu verkaufen. 88339  
ZM 1, 9, Redargärten.

**Ein neuer Kaffenschrank** und ein neuer Oerd zu verkaufen. 88695  
Schlosserei M. Kronewitter, P 4, 9.

**Mehrere Wachsdielen** billig zu verkaufen. 89308  
ZC 2, 12, neuer Stadth., Hinterhaus 3. St.

**Schöne Bettfedern** per 100 à 100, 1,50 - R. 2, gebrauchte ganz gute Nähmaschinen, Sgfl. Singer u. Pfaff, äußerst billig R. 25-50 bei 89179  
F. Pollatschek, J 2, 7.

**Ein Buffet**, nussbaum, gewöhnl. (prämiert auf der Gewerbeausstellung zu Heppenheim) preiswürdig zu verkaufen bei 89173  
Carl Pommerente, R 4, 19 Scheinermstr., R 4, 19 4. St.

**Ein Ederstuhl** (System Wegl) kaum benutzt und ein Kochherd billig zu verkaufen. 89174  
Näheres ZC 1, 15, parterre.

**Eine kleine gebrauchte Kelter** zu verkaufen. 88772  
Näheres T 6, 16.

**Ein neuer Winter-Frauenmantel** zu verk. H 5, 1. 88764

**Gebrauchte Hobelbänke** zu verkaufen. G 3, 14. 89047

**Schöne Journaler u. Journalierbände** zu verk. G 3, 14. 89048

**Gebrauchte Fenster** zu verkaufen. G 3, 14. 89046

**Eine schöne Seegrasmatratze** (Verhag-Galerien) und 1 Kommode billig zu verk. Näheres 88454 O 6, 2, 2. St., links.

**Eine Partie abgelöschten Kalk** zu verkaufen. 88884  
S 2, 8, 2. St.

**Ranarivogel**, vorzügl. Sänger, verkauft unter Garantie. 87482  
J. Schuch, Redarg., ZJ 1, 9.

**Stellen finden**  
Tätige Accidenzsetzer  
gesucht.  
Erste Mann. Typ. Anstalt Wending, Dr. Haas & Co

**Beretreter**  
für Mannheim. Offerten unter D. V. 205 an Haas, Klein & Bogler A.-G., Frankfurt a/M. 89275

**Ein herrliches Geschäft** sucht zu möglichst sofortigem Eintritt einen  
Volontair od. Lehrling  
mit guter Schulbildung. Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich tüchtige kaufmännische Kenntnisse anzuweigen. Offert. an nimmt unter Nr. 89114 die Expedition b. Bl. entgegen. 89114

**Wirth gesucht.**  
Für mehrere Wirtschaften, worunter eine größere in hiesiger Stadt, werden gute launionsfähige Wirth gesucht.  
Näheres in der Exp. 81223

**Ein tüchtiger Wirth** gesucht.  
Restauration, O 7, 16.

**Heilhaber-Gesuch.**  
Eine Bau- & Möbelschreinerei  
mit Dampftrieb u. guter Kundenschaft sucht einen tüchtigen Kaufmann als Socius. Offerten unter T. 1060 an 89559  
Rudolf Mosse, Mannheim.

**Tüchtige Modellhauer**  
sowie Eisenhauer besonders Schablonenformer  
finden in unserer vergrößerten Bäckerei dauernde Arbeit bei gutem Verdienst. 89316  
Mühlenbauanstalt, Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Gebrüder Sed. Darmstadt.

**Kaufbursche** gesucht.  
Von einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein ordentlicher Kaufbursche, der auch etwas schreiben kann, gesucht. 89083  
Anfragen unter D Nr. 89083 an die Expedition.

**Dienstmädchen**, ein sehr tüchtiges, das allen häuslichen Arbeiten selbstständig vorstehen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 87362  
Näheres L 6, 11.

**Der sofort eine zuverlässige Kinderfrau** zu einem Kinde gesucht. Näheres M 1, 1, 12. 87438

**Modes.**  
Der sofort eine durchaus erste Arbeiterin für ein neu errichtetes Geschäft gesucht. Kost und Logis im Hause gutes Salair. Offerten unter A. B. Postlagernd, Frankenthal, Pfalz. 89176

**Eine Verkäuferin**, gewandt u. branchekundig für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren Geschäft in eine größere Stadt der Pfalz per sofort gesucht.  
Offerten nimmt entgegen  
**Heilborn & Co.,**  
Ludwigstr. 71. 89321

**Eine tüchtige Verkäuferin**, welche in der Wäsche- und Wollwaaren-Branche thätig war, wird per sofort gesucht. Offert. unt. A. T. Nr. 89315 an die Exp.

**Ein Mädchen** für alle Hausarbeiten gesucht. D 4, 15.

**Ein ordentl. fleißiges Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat, für auswärts gesucht. Näheres P 6, 22, Laden. 89312

**Mehrere Dienstmädchen** finden fortwährend gute Stellen. 89261  
Bureau für P 4, 16, Strohm.

**Ein fleißiges Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht. 89059  
P 7, 9 parterre.

**Ein braun. Mädchen** kann das Kleidermachen erlernen. 88607  
G 6, 1, 2. St.

**Römmen und Mädchen**, allein finden Stellen. 88568  
Frau Langenstein, R 4, 18.

**Mädchen** für häusliche Arbeit gesucht. O 7, 16. 89052

**Ein einfaches Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 89290  
ZD 2, 7, 8. St.

**Ein Mädchen** für Mittag in 1 Stunde zur Haushilfe ges. Näheres C 4, 19, 3. St. 89289

**Stellen suchen**  
Verfehrter Buchhalter übernimmt Betragen der Bücher, Führung von Correspondenzen sowie jede schriftliche Arbeit in den Abendstunden. Offert. unt. A. Z. 89320 an die Exp. erbet.

**Stelle-Gesuch.**  
Ein geb. tüchtiges Fräulein aus guter Familie mit sehr guten Zeugnissen sucht für sofort einen Vertrauensposten als Cassierin, Buchhalterin u. s. w.  
Offert. unter Buchst. P. P. Nr. 89326 an die Exp.

**Ein Fräulein** mit schöner Handschrift sucht seine freien Stunden durch Abstriften jeder Art, Ausarbeiten von Rechnungen, Circularen, Adressen u. s. w. auszufüllen. 85697  
Näheres Expedition.

**Eine Frau** empfiehlt sich im Putzen von Parkett, Anstreichen von Böden oder dergleichen Beschäftigung. 87573  
C 4, 3, Hinterh. 3. St.

**Eine alleinlebende Frau**, tüchtig im Kochen und Haushaltung, sucht Aufbahrung. 89075  
Näheres im Verlag.

**Stelle-Gesuch.**  
Ein geübtes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht sofort Stelle als Köchin oder Haushälterin in christlichem Hause. Auch würde dieselbe Stelle zur Haushilfe annehmen. 89040  
Ankunft H 5, 5, 3. St.

**Ein anst. ir. Mädchen** vom Lande, sucht Stelle als Kindermädchen per sofort. 89050  
Näheres in der Expedition.

**Zweitwillende Amme**  
sucht Stelle. C 4, 16. 89180

**Ein Mädchen** empfiehlt sich im Kleidermachen u. Ausbessern in und außer dem Hause. 89804  
H 8, 4, 4. St. rechts.

**Ein anständiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. 89176  
Näheres G 8, 3, Hinterh.

**LehrlinggeSucht**  
Ein Wagner-Lehrling ges. Näheres im Verlag. 78998

**Mittheilung**  
Verstorbener Schuppen oder Remise zu mieten gesucht. Näheres Verlag. 89118

**Eine elegante Wohnung** von 6 bis 7 Zimmern, in der Nähe der Baumkautgärten, für nach Renzjahr gesucht. 89322  
Offerten unter H. S. Nr. 89225 an die Expedition.

**Ein h. möbl. Zimmer** von einem jungen Manne gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 88299 an die Exp. 88299

**Ein billig möbl. Zimmer** für ein Fräulein per 15. Nov. zu mieten gesucht. Offerten mit Preis nach Frankenthal, Postlag. rnb. J. K. 89298

**Magazin**

**D 2, 11** Neuer Stadtheil, 1 Haus mit Werkb. billig zu verm. 88900  
**G 7, 2c** Werkb. u. Wohng. zu verm. 88843  
**J 3, 22** Werkb. in Wohng. bef. aus 2 Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 2. St. 87641  
**Q 2, 16** großer Keller zu verm. 88443  
**U 6, 27** großer abgetheil. Lagerplatz zu vermieten. Näh. 2. Stod. 88766

**Großer Keller**

zu vermieten. 87985  
Näheres im Verlag.  
Ein sonniger Redargarten, auch als Gewerdep. zu verm. Näh. Q 1, 10. 88949  
Stallung für 2 bis 4 Pferde zu verm. Kaiserstr. 89183  
Wagner-Werkstätte zu v. Werkzeug und Holzwerkst. zu verm. Näh. in der Grp. 88600

**Läden**

In meinem neu erbauten Hause gegenüber d. deutschen Hofe sind 3 geräumige Läden nebst Magazinräume zu vermieten. 81029 Näh. d. S. Däner, C 3, 13/14.  
**C 4, 17** ein Comtoir, oder für ein Lager geeg., bestehend aus 4 bis 5 Räumen, zu vermieten. 87983  
**D 3, 5** Laden mit Barriere-Wohnung per Anfang Dezember zu vermieten. Näheres 8. Stod. 88008  
**F 5, 9** Laden mit oder ohne Wohnung billigst los. zu vermieten. Geeignet fast zu allen Zwecken. 87077 Näheres F 5, 10. Eckladen.  
**H 7, 30** Laden in guter Lage 1. v. 88289  
**R 3, 1** Kirchergarten 1 Nebenimmer an einen Verein noch einige Abend in der Woche zu vergeben. 89158

**P 4, 9**

Laden mit Wohnung zu verm. Näheres 2. Stod. 87689  
Gutgehende Pastwirthschaft zu vermieten. 88283 Näh. J 2, 17, 8. Stod.  
Ein schöner geräumiger Laden mit 2 großen Schaufenstern, anstehenden Zimmern, Küche u. f. w. preiswerth sofort oder später zu vermieten. Derselbe ist in vorzüglicher Lage, der inneren Stadt und würde sich besonders für Manufaktur, Fein- u. Woll-, Bekleidungs-, Confection, Spielwaren, Oel-, Leder- od. Kleiderhandlung empfehlen. 88935 Näheres in der Grp. d. St.  
Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermieten. 84486 Jacob Doll, Z 2, 1.  
Zwei Läden in der Kunststraße, ganz oder getheilt zu vermieten. 88098 Näheres O 4, 17.  
Ein la. Spezerei-Geschäft in Heideberg mit Bahnhofsstr. in sehr groß. Eshaus per Dejem. zu verm. Preis mit groß. Wohnng. 1500. Näh. Agent Spörck, Q 3, 2/3. 88519

**Br. Frühjahr**

1 sehr groß. eleg. Laden mit 4 Schaufenstern in hochprima Lage, zu verm. Näheres 88992 Agent Spörck, Q 3, 2/3.

**Zu vermieten**

**A 2, 2** part., 2 Z. u. Küche Keller u. Wasserl. 2 Eing., per 1. Nov. zu verm. Näh. im Atelier. 88871  
**A 3, 6** Schillerpl., Parterremwohnung, zu vermieten. 81844  
**A 3, 7** 2 Zim., Küche, Keller u. Speisek. in Hof gehend zu verm. 88282  
**B 2, 2** Redarvorstadt, zwei 3 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche mit Wasserl. zu verm. 88899  
**B 2, 7** 2 Zimmer in den Hof gehend zu vermieten. 88173  
**B 4, 1** Schillerplatz, 2. Stock zu vermieten. 86186 Näheres parterre.  
**B 6, 23** in der 3. Stod. bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abth. Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 87849 Jos. Hoffmann & Söhne, Bangehädt, B 7, 5.

**B 6, 25** eleg. Belle-Etage von 11 Zimmern, sofort zu vermieten. Näheres baldmöglichst. 88303  
**B 7, 16** der 8. Stod., 3 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, zu vermieten. 84304  
**C 1, 12** 2 St., 2 Sim. in den Hof gehend zu vermieten. 88774  
**C 2, 20** 2 Sim. und Küche zu verm. 88762  
**C 4, 8** Elegante Wohnung zu verm. Näh. 2. St. 82340  
**O 8, 7** nächst dem Rheinischen u. Centralgüterbahnhof, 4. Stod. schöne neue Wohnung nebst Zubehör, verheben m. Glasabfuhr und Wasserleitung, ganz oder getheilt, an ruhige Familie zu vermieten. 87987  
**D 6, 13** 4. St., 1 fl. Wohng. zu verm. 80192  
**D 6, 15** Parterremwohnung sofort zu verm. 88848 Näheres bei  
**Gebäude Rippert, H 7, 21.**  
**D 6, 16** 2. St., 2 Sim., Küche, Wasserleit. u. Bugel. zu vermieten. 87177  
**E 1, 5** Br.-Str., 3. Stod. 6 Sim. mit Zubeh. per 1. Novbr. zu verm. 87659  
**E 2, 6** Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Küche, Wasserleitung los. z. verm. 88619  
**E 3, 14** an den Planen, 2. ob. 3. Stod. zu v. 87492  
**F 4, 12** 2 u. Speisekammer sofort zu vermieten. 87885  
**F 5, 3** ein leeres Zimmer zu verm. 88105  
**F 5, 4** 3. Stod. neu hergericht., 4 Zim., Küche und Zubeh., mit Wasser u. Wasserleitung sofort zu verm. 86712  
**F 6, 13** feine Wohnung zu verm. 88754  
**F 7, 24** Ringstr., 2. Stod., Ecks. 1 groß. Zim., Küche u. an ruh. Leute, v. m. Näh. Part. 88007  
**G 3, 2** eine Wohnung zu vermieten. 89382  
**G 5, 15** Ecks. 1 Zim. u. Küche z. v. 89923  
**G 5, 18** gr. u. fl. Wohn. los. ob. spät. z. v. 88197  
**G 5, 24** feine Wohnung im 2. Stod. nach der Straße, 2 auf Wunsch 3 Zimmer, mit allem Zubehör nebst Wasserl. sofort oder später zu v. 88908  
**G 6, 1** 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 87410  
**G 7, 2a** Part.-Wohng. für jedes Geschäft geeg., los. zu verm. Näh. 2. St. 88482  
**G 7, 6** 2. St., 1 fl. Wohng., 6 Zim., mit allem Zubehör zu v. Näh. im Laden. 78912  
**G 7, 6** 2 helle Zimmer an ruhige Leute z. v. vermieten. Näh. H. St. 89076  
**G 7, 10** 4. St., 1 frd. Wohnng. 2 Z. u. Küche los. zu verm. Näh. part. 88484  
**G 7, 15** 3. St., 6 Zim. u. f. geräum. Wohnng. jugend. preisw. Näh. 2. St. 81547  
**G 7, 17** part., 4 Zim., Küche, Badstube u. Zubeh. los. u. v. Buerstragen 1. 4. St. 87111  
**G 8, 17** 2 kleine Wohnungen mit Glasabfuhr zu vermieten. 88501  
**G 8, 21** 1 Zim., 2 Zim. u. 3 Zim., nebst Küchen los. zu v. 88588  
**G 8, 22b** 1 gr. Zim. an 1 ruh. Person z. v. 88751  
**88, 25** 14. Kleine Wohn. los. zu v. Näh. 2. Stod. 87826  
**H 5, 4** 1 Zimmer u. Küche zu verm. 89070  
**H 5, 11** ein 4. St. ganz oder getheilt zu verm. Näh. D 4, 19. 88486  
**H 7, 12, I. Stock** ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 88682 Jos. Hoffmann & Söhne, Bangehädt, B 7 No. 5.  
**H 7, 17** feine Wohnung sofort zu verm. 87994 Näheres Barriere.  
**H 7, 19** 4. Stod., 1 Z., Küche u. Bad. m. Wasserl. zu verm. Näh. 2. Stod. 88461  
**H 7, 30** 2 und 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 87922  
**H 7, 25** 3. Stod., 4-5 Zim. u. Küche z. v. 88994  
**H 8, 19** mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 88832  
**H 8, 20** Neubau, 2 Zim. u. Küche z. v. 89169  
**H 9, 14** 1 Zim. u. Küche, 2 Zim. u. Küche u. 3 Zim. u. Küche zu v. 89292

**H 10, 28** 4. St., 2 Zim. und Küche los. zu verm. Näheres H 5, 2, 7. 89254  
**J 1, 18** 1 Zimmer u. Küche, sowie ein geräumiges Zim. z. verm. Näh. part. 89171  
**J 2, 4** 1 oder 2 Parterre- u. 4 Zimmer, welche sich auch als Comptoir eignen, möbl. oder unmöbl. zu verm. 87976  
**J 2, 7** 2 Zim. und sep. Küche u. 2 ein. Zim. los. bill. zu verm. 88762  
**J 4, 12b** 2 fl. Zim. losl. zu verm. 88645  
**J 5, 1** 2 Zim., Küche u. Zub. z. v. Preis 18 M. 87838  
**J 7, 22** Zimmer u. Küche sofort zu verm. 88480 Näheres parterre.  
**K 1, 9a** 3. Stod. 6 Zimmer mit 2 Ballon und Zubehör los. zu verm. 87822  
**K 2, 10** freundl. Wohng., 4 fl. Zim., Küche, Wasserl., Keller und Zubehör sofort zu vermieten. 88704 Zu erfragen 1 Treppe hoch.  
**K 3, 5, Seitenbau,** 8 Zim., 1 Küche, sofort zu vermieten. 88495 Zu erfragen G 2, 13, part.  
**K 3, 11** Ringstraße, 3. Stod mit Ballon, 4 Zim., Küche u. allem Zubeh. zu verm. Näh. H 7, 25, part. 85063  
**L 2, 3** Gaupen-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 89054  
**L 4, 9** 2. St., 8 Zim. ganz oder geth. in 4 u. 3 Zim. u. Küche u. Abt. z. v. 88481  
**L 4, 13** 1. St. Wohng. sofort beziehb. z. v. 89318  
**L 10, 7b** Wegen Wegzug 2. Stod. oder 3. Stod. los. zu verm. Näh. part. 88845  
**L 12, 3b** 3 Zim. u. Küche an Herrn oder kinderl. Familie zu v. Näh. part. Nur Verm. zu erfragen. 88587  
Wegen Verlegung  
**L 12, 12** 4. St., 7 große Zim., Badstube, Küche mit Speisekammer und sonst. Zubehör, per Anfang Septem. zu verm. 82967  
**L 14, 3** abgetheil. Wohng., 4 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. 87650 Näheres L 13, 14, 2. Stod.  
**L 16, 5** kaiserring ist per 15. November, allenfalls auch früher im 3. Stod eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badzimmer und Keller zu verm. 89250 Näheres bei Herrn Wosong im Hause Barriere.  
**M 4, 10** 2 fl. Wohnungen zu verm. 88510  
**N 1, 8** 1 vollst. neu hergericht. Wohnung, 4 geräumige Zimmer, Küche, Badstube, Wasserl. u. Abt. sofort zu verm. 84267  
**N 3, 16** 2 Zim. an ruh. Leute zu v. 87159

**Schöne Wohnung N 7, 8**

3. Stod  
6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.  
Näheres ebenda, parterre, Comptoir. 84813  
**P 3, 6** 2 fl. Zim. u. Küche los. zu verm. 89040  
**P 3, 13** 4. Stod, 4 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. Näheres bei P. F. Garmerher, M 7, 21. 87664  
**P 6, 6** 1 gr., leeres Zim. zu verm. 88587  
**Q 1, 5** die seitler von der Mannheimer Hofbau bewohnten Geschäftsraumlichkeiten, auch in Wohnung geeignet, sind per April anderweitig zu vermieten. 88958  
**P 6, 7** 1 Zim. und Küche, Wasserleitung mit Keller zu vermieten. 87543  
**Q 2, 11** 2 Stod, 2 Zim. u. Küche a. Leute ohne Kinder zu verm. 78510  
**Q 5, 1a** 1 fl. Wohn. z. v. 89305  
**Q 7, 3** 2 Zim., 2 Sim. u. Küche im 2. St. aldbald bei z. v. Preis 32 M. 87661  
**R 4, 9** 2. Stod, eine Wohnung zu verm. 84800  
**T 1, 1** 8. Stod, abgetheil. Wohng., 4 Zim. u. Küche, Wasserl. an ruhige Leute vortheilhaft zu verm. 88294  
**S 2, 1** 2 Gaupenzim., Küche Keller, Speicher, u. Wasserl. an ruh. Leute zu v. 86970  
**S 2, 23** 11 Wohng. losl. bz. zu verm. 83785  
**T 2, 1** kleine Wohnung bestehend aus 2 Zimmer u. Küche per 1. Novbr. zu vermieten. 88539  
**T 2, 22** 2 schöne Wohng., je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 89083  
**T 3, 5b** 2 Zim. u. Küche gehend, zu vermieten. 87663  
**T 3, 10** 3 schöne Wohnungen zu verm. 89085  
**T 3, 15a** 2 Stod, 3 Zim. u. Küche zu v. 88597  
**T 5, 18** 2 Zim., Küche und Zubeh. z. v. 89039  
**T 6, 6a** 2 Zim., Küche u. Wasserl. zu verm. 87958 Näheres 3. Stod.  
**T 6, 12** 2 Zim., Küche mit Wasserl. zu verm. 88181  
**U 1, 12** abgetheil. 2 Stod. neu hergerichtet, 4 Zimmer, Küche, Badzimmer nebst Zubeh. und Wasserleitung zu vermieten. 87478  
**U 2, 2** eleg. abgetheil. Wohnung, 3 Zim., Kam., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 87708 Näheres 2 Treppen hoch.  
**U 3, 4 u. 4** 1 Neubau der Friedrichschule (schöne Wohnungen), 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 89499 Näheres G 2, 26.  
**U 3, 10** Friedrichschule, 2 schöne Gaupenzimmer mit Keller sofort zu vermieten. 85735  
**U 6, 29** 3 Zim. u. Küche, (schöne abgetheilte) Wohnung sofort beziehb. zu v. Näheres parterre. 88214  
**Z 4, 3** Jungbush, Ringstr., 2 fl. hübsche Wohnung, 2 Zim., Küche mit Wasserleitung, Wohnung, 1 Zim. und Küche mit Wasserl. beziehb. zu verm. 89048 Näheres Wirtschaft Maß.  
**Z 4, 3** Jungbush, Ringstr., sehr hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Wasserl. sofort beziehb. zu verm. 89042 Näheres Wirtschaft Maß.  
**Z 9, 42** 2 Zim. und Küche zu verm. 88512  
**ZD 2, 7** 2 Wohn. 3 Zimmer und Küche zu verm. 88291  
**ZF 2, 1** Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204  
Gaupenwohnungen von 1 und 2 Zimmern nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 87496 Näheres K 4, 7, 1/b.  
**Am Schloß,**  
Hinterhaus 3. Stod, 1 Zim., Küche u. Keller sofort zu beziehen. Näh. i. Verlag. 85878  
**Ringstraße,**  
2. Stod, 6 Zimmer mit Ballon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. in Verlag. 81476  
Freundl., kleine oder größere Wohnung, an solide, ruhige Leute, bei  
**M. Schulz, Z 7, 2c,** am Feuerwehrgebäude.  
6-7 Zimmer, Badzimmer u. zu vermieten. 79643 Näh. G 8, 27, 1. St.  
4 bis 12 Marf.  
1, 2 u. 3 Zimmer m. Wasserl. und Keller zu verm. 84518  
Trentenstr. 8-10, Schwy-Str. rechts.  
Zwei große Parterre-Zimmer, für ein Magazin, Bureau oder einen Laden für Feinleure geeg., zu vermieten. Näheres im Verlag. 88487  
In meinen neu erbauten Häusern an der Ringstraße sind mehrere Wohnungen von 4 und 3 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres bei G. Schuler, K 4, 7, 1/b. 89225  
Trentenstr. 13 2 Zim. mit Keller u. Wasserl. sofort z. verm. Näheres Kaiserstr. 89182  
Schwinger-Vorstadt, abgetheilte Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikaner-Str. 15. 84690  
Schwinger-Strasse 50 2 Zimmer und Küche z. v. 88752  
Schwinger-Strasse Nr. 41. 2 schöne Wohnungen im 2. Stod. sofort zu verm. 89295  
**Einmal Zimmer**  
**A 3, 5** Schillerplatz, 8. Z., 1 sehr ruh. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 89310  
**B 5, 8** 2. St., 1 sch. möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sof. zu verm. 88981

**C 4, 3** Schillerplatz, 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. sofort beziehb. zu vermieten. 89100  
**C 4, 20 21** neben der Inf. Kaserne (Schillerstraße) 3. Stod links, ein Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. 85874  
**C 8, 5** 3 Tr., gut möbl. 3. St. bill. z. v. 89126  
**C 8, 13** 3. St., ein möbl. Zim. mit ob. ohne Fenster u. 1 leeres Zim. z. v. 88745  
**D 2, 7** Piank., 1 schön möbl. Zim. zu v. 87843  
**D 4, 17** 2 St., 1 möbl. Zim. a. d. Str., som. 1 möbl. Zim. in d. Hof geh. z. verm. 89999  
**D 5, 3** 3 Tr. hoch 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 88915  
**D 5, 7** 3 Treppen, g. möbl. Zim., per 1. Nov. ob. später zu verm. 88935  
**D 6, 14** 1 gut möbl. Zim. los. zu verm. 88435  
**D 7, 21** 4. St., sehr schön möbl. Zim. zu v. 88592  
**E 1, 12** 2 fl., 10. Gaupen-Zim. mit 1 ob. 2 Betten. Näh. 2. Stod. 87680  
**E 3, 1** 1 gut möbliertes Kaff. Cafe Dunkel. 88471  
**F 1, 3** 3 einteil. 2 Stiegen, gr. schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 88493  
**F 4, 3** 3 Treppen, 1 möbl. Zim. mit oder ohne Fenster an 2 Tr. z. v. 88625  
**F 4, 19** 1 einf. möbl. Zim. u. 2 ineinandergeh. möbl. Zimmer sofort zu verm. 89379  
**F 6, 3** 1 gut möbl. Part.-Zim. sofort zu v. 89344  
**F 8, 14b** 8. St. 18. 11 g. möbl. Zim. sof. oder später z. v. 88778  
**F 8, 15** 3. St. rechts, 1 schön möbl. beziebares Zimmer zu verm. 89020  
**G 2, 20** 4 St. 1 sch. m. Zim. bill. los. z. v. 88939  
**G 3, 11** 3. St., 1 freundl. Zimmer auf die Straße geh. an 1 ob. 2 fof. Herrn sofort zu verm. 88239  
**G 3, 11** 2. Stod, 1 gut möbl. Z. a. d. Str. g., mit ob. ohne Pension los. an 1 ob. 2 Herrn zu verm. 78117  
**G 3, 17** 2 St., ein israel. Mädchen in Logis gef. u. Verlangen auch Kost. 88912  
**G 7, 17** 3. Stod ein schön möbl. Zim. an ein anständ. Fräul. z. verm. 89161  
**G 8, 21** 4. St., möbl. Zimmer zu verm. Näheres bei 89071 J. Sattler, 3. St.  
**G 8, 33** 3. St., Küche der Ringstr., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 89066  
**H 4, 3** 1 einfach möbl. Zim. zu verm. 88642  
**H 6, 13** 2 ineinandergeh. g. möbl. Zim. billig zu vermieten. 89040  
**H 7, 15** 1 sch. möbl. Part.-Zim. mit sep. Eingang, los. billig zu verm. 88608  
**H 9, 26** 2. Stod, 1 gut möbl. Zim. los. zu verm. Näh. part. 88588  
**H 10, 1** 9. St. links, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 88449  
**K 1, 11a** möbl. Zimmer zu v. 88661  
**K 1, 11b** 2. St., gut möbl. Zim. los. oder später preiswürdig zu verm. 88585  
**K 2, 13** 3. St., gegenüber der Reitenstraße, 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 89318  
**K 4, 7** 1 h part., Ringstr., 3 schön möblierte Zim., auch unmöblirt, preisw. event. mit Clavierbenutzung zu vermieten. 88897  
**K 4, 9** 2 St., 1 schön möbl. Z. los. zu v. 89017  
**L 2, 3** ein einfach möbliertes Zim. z. verm. 89166  
**L 14, 2** 1 schön möbl. Zim. nach v. Bahnd. los. z. v. 89999  
**L 14, 4** gut möbl. 3. z. v. Näh. 2. St. 88182  
**L 18, 3** 2. Stod. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 89311  
**M 1** Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzim. per sof. z. v. 81709  
**M 3, 7** 14. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preis z. v. 84320  
**M 3, 10** 1 oder 2 Herren zu vermieten. 88515  
**M 4, 1** 3. St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 88757  
**M 8, 2** 2. St., möbl. 3. u. Fenster, zu v. 89107  
**N 3, 9** hübsch möbl. Zimmer zu verm. Näh. im 3. St. 89017

**N 3, 13b** 2 Treppen hoch, 1 fein möblirt. Zimmer, per Mitte November zu vermieten. 88629  
**N 3, 17** 1 Tr. hoch, g. möbl. u. einf. möbl. Zim. m. ob. ohne Fenster, los. zu v. 89198  
**N 4, 18** 2 Treppen hoch, 2-3 gut möbl. Zimmer los. zu verm. 89009  
**O 4, 6** 8. St., 2 möbl. Zim. zu verm. 88198  
**O 4, 13** 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 88609  
**O 5, 5** 4. St. möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 87684  
**O 7, 16** möbl. (sowohl unmöbl. Zim. zu v. 87702  
**P 2, 10** 2. St., 1 möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 89216  
**Q 5, 19** hübsch möbl. Zimmer im 2. Stod mit sep. Eingang, auf die Straße gehend, preiswürdig zu verm. 89067  
**R 7, 1g** 3 Tr., vis-à-vis der Turnhalle, 1 einfach möbl. Zimmer zu verm. 89302  
**R 3, 2** 2. St., 1 möbl. Z. a. d. Str. z. v. 86762  
**T 1, 11** 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 88488  
**T 2, 5** 2. St., 1 möbl. Z. an 2 Tr. zu verm. 89278  
**T 5, 4** 3 Tr. links, schön möbl. Zim. zu verm. 89073  
**U 1, 18** 1 Stiege hoch, gut möbl. Zim. zu verm. 89522  
**U 4, 14** in der Nähe der Friedrichschule, 2 schön möbl. Zim., Part.-Zim., für je 1 oder 2 Herren billig zu v. K. M. Klavierbenutzung. Näh. 88287 K 2, 23. part.  
**U 6, 7** 1 einfach möbl. Zim. sofort zu v. Näheres basistlich im Laden. 88923  
Breitestraße, schön möbl. Zimmer sofort mit guter Pension zu verm. Preis 55 M. Näh. in der Grp. 00000  
Ein hübsch möbl. Part.-Zim., sep. Eingang, mit Pension los. zu verm. H 3, 8a. 84825  
2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 87837  
Biffe S Co., E 2, 16.  
Ein großes möbl. Zimmer in der Nähe des Zeughauses sofort zu vermieten. 87964  
Ein möbl. Zimmer nach der Straße an anständ. Herrn oder Dame zu verm. 89177 Näheres G 5, 24, Wirtschaft.  
**(Schlafstellen.)**  
**E 5, 14** 2. St., gute Schlafst. los. zu verm. 89277  
**E 6, 8** Schlafstelle zu verm. Näh. im Laden. 88821  
**F 4, 13** 1 Schlafstelle mit 2 Betten los. z. v.; basistlich 1 gr. Zim., Küche u. Zubeh. bis 15. Nov. z. v. 88991  
**F 6, 12** schöne Schlafstelle mit 2 Köst. 89334  
**G 5, 15** 3. Stod, Schlafstelle sofort zu v. 89348  
**H 1, 12** 1 Schloß, a. d. Markt geh. mit 14. Aussicht sogleich zu verm. Zu erfragen 4. Stod. 89939  
**H 7, 5b** 3. St., 2 Schloß. m. Kell. z. v. 89999  
**H 7, 6b** 2. Stod, Schlafstelle zu verm. 89349  
**J 2, 7** 2. St., mehrere schöne Betten werden an loeb. Schloß sofort verm. 89178  
**P 4, 13** 4. St., Schlafstelle z. v. 88452  
**T 5, 14** 4. St., Schlafst. zu verm. 88590  
**ZG 1, 3** Redarg. Schlafstelle mit oder ohne Kost. 88284  
**Kost und Logis**  
**F 3, 23** 2. St. kann 1 Beförderung gute und billige Pension erhalten 89329  
**H 4, 7** Kost und Logis 84294  
**J 5, 18** Kost und Logis 85161  
**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mr. pr. Woche bei J. Doimeier. 84542  
**ZG 2, 16** Neuer Stadtheil, Kost u. Logis. Näh. Wirtschaft. 88603  
Guten, bürgerlichen Mittagstisch. 87340 G 7, 10.  
Einige Herren können noch an gutem, bürgerlichen Privat-Mittagstisch theilnehmen. 87600  
Näheres in der Grp. 88603

# S. FELS.

## Gelegenheitskauf.

Ich habe einen sehr bedeutenden Posten der neuesten, vorzugsweise

### ganz wollenen Kleiderstoffe

in den besten Qualitäten erhalten, welche — um rasch damit zu räumen — zu **enorm billigen Preisen** abgegeben werden. 89298

Doppeltbreite Cheviots und Plaids in solider haltbarer Waare

**60, 75 und 95 Pfg.** der Mtr.

Doppeltbreite schott. Stoffe mit seid. Caros **90 Pfg.** der Mtr.

# 500 Stück ganzwollene Stoffe,

sowohl glatt, als auch in den

neuesten Caros und Streifen,

**M. 1.10, M. 1.25 und M. 1.50 Pfg.** der Mtr.

Die Stoffe sind von **Sonntag, den 2. November** an in den grossen  
Sohaufenstern ausgestellt.

Von meiner zweiten Einkaufsreise zurückgekehrt, sind die  
**letzten Neuheiten in**

# Damen-Mäntel

in großer Auswahl eingetroffen und empfehle: 88946

- |                      |  |                         |   |
|----------------------|--|-------------------------|---|
| <b>Regenmäntel</b>   | in lose und anliegender Form mit Ploufen und Stiderei, für 5, 6, 8, 10 M. und höher. | <b>Winter-Paletot</b>   | anliegend und halbansliegend, mit Astrachanbälgen, von 12, 14, 16, 19, 22 M. und höher. |
| <b>Regenmäntel</b>   | mit Griechisch-Kermel und sonstigen neuen Formen für 10, 12, 15, 20 M. und höher.    | <b>Winter-Dollmann</b>  | in neuen bequemen Formen gearbeitet, von 15, 18, 20-50 M.                               |
| <b>Promenades</b>    | in neuen Façons u. hübschen Kermel-schnitten und gebiegten Stoffen.                  | <b>Winter-Jaquettes</b> | anliegend, lose und ganz offen, alle Ausführungen, von 5-30 M.                          |
| <b>Kindermäntel</b>  | in reizenden Formen, für jedes Alter, von 2 M. an.                                   | <b>Winter-Jaquettes</b> | von Woll- und Seidenplüsch u. Astrachan, von 10-50 M.                                   |
| <b>Theatermäntel</b> | in neuen Farben und Stoffen und bequemen Formen, von 10, 12, 14, 17, 20-40 M.        | <b>Winter-Visites</b>   | in den neuesten bequemen Formen und eleganten Stoffen, von 22-60 M.                     |

Die neuesten Original-Modelle für die Winter-Saison.

**Anfertigung nach Maass.**

# L. Fischer-Riegel, Mannheim.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Nov. ab  
**P 7, 22,**  
Heidelbergerstrasse.

**Dr. med. P. Schliferowitsch,**  
langjähriger Assistent an der Universitäts-Ohrrenklinik  
zu Heidelberg. 88975  
Zwechstunden für Ohrrenkrante täglich von  
10-12 und 3-5 Uhr.

### Geschäfts-Empfehlung.

Dierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die  
von meinem sel. Vorne betriebene 89307  
**F 5, 3 Lohnkutscherei F 5, 3**  
in ununterbrochener Weise weiterführen werde und bitte meine  
ehrliebe Kundenschaft das dem Geschäfte bisher erwiesene Wohlwollen  
auch weiterhin zu bewahren.

Hochachtungsvoll  
**Jacob Kramer Wwe.**

Mannheim, den 28. October 1899.

**Louis Marsteller**  
Kunststrafe  
O 2, 10  
empfeht  
Große  
Auswahl  
Geschenkartikel  
zum Bewahren.

**Öel- und Aquarellfarben,**  
**Wasserfarben und Paletten**  
**Mal-Vorlagen.**  
Blatte und gefärbte Cellulosepapiere.  
Bristol-Carten, Firnisss etc.

### X. Abend Tanz-Kurs

Saalbau Mannheim.

Für Francis u. Sancers finden 10 Tanz-Abende, per Woche  
je einer, statt. Beginn Montag, den 3. November, 8 Uhr.  
Gefälligen Anmeldungen hierzu sehen entgegen

Anna Arno, ZE 2, 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

**J. P. Jrschlinger** L 15, 2a.

Prospecte zur gef. Verfügung. 89189

# Gelegenheitskauf

in 89342  
**Reinwollenen Schwarzen**  
**Cachemires**

doppelter Breite,

per Meter 90 Pfg., M. 1.25,  
M. 1.50, M. 1.70, M. 2.00,  
M. 2.25, M. 2.50, M. 2.90.

# P. Guttmann,

S 1, 9 Mannheim, S 1, 9  
Nedarstraße,  
früher Inhaber der Firma S. Gross.

# Saalbau.

Beginn der regelmäßigen Sonntags-Concerte.  
Sonntag, den 2. November a. e.

## Militär-Concert

der vollständigen Grenadier-Capelle unter Leitung  
ihres Musikdirigenten Herrn Max Bollmar.  
Cassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Eintrittspreis 50 Pfg. Duzendbillets M. 4.  
Vorverkauf der Duzendbillets Herr Ordel, Kunst-  
handlung, Herr Th. Sohler Kunsthandlung, Herr  
A. Hasdentensel, Herr J. Bonn, Cigarrenhandl.,  
Zeitungslokal und an der Kasse. 89240

Hochfeines St. Anna-Bräu, München.  
C. Kupp.

Sonntag, 1. November, Abends 1/8 Uhr  
im Casino-Saale,

## Lieder-Abend

veranstaltet von Joseph Wolff (Tenor) Opernsänger vom  
Stadttheater in Hamburg  
unter gefälliger Mitwirkung von Herrn Hofkapellmeister Felix  
Weingartner.  
Reservierter Platz M. 2.—, Nichtreservierter Platz M. 1.50,  
Stehplatz M. 1.—  
Billetverkauf bei Th. Sohler und an der Kasse.

## Tanz-Lehranstalt Lünser.

Zum neuen Curfus können noch einige Damen und  
Herren eintreten.  
Anmeldungen beliebe man recht baldigst in meiner Wohnung  
G 7, 10 zu machen. 89083  
Extra- und Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Mannheim.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, 9. Vorstellung im  
den 1. Novbr. 1899 Abonnement B.

### Die Jungfrau von Orleans.

Romanische Tragödie in 5 Akten nach einem Vorspiel  
von Friedrich von Schiller. Musik von L. Heise.  
Alte Besetzung.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Mittel-Preise.

Sonntag, den 2. November 1899.  
5. Vorstellung im Abonnement C.

### Fidelio.

Oper in zwei Abtheilungen von Beethoven.  
Zu Anfang: Leonoren-Ouverture in C-dur.

- |   |                 |
|---|-----------------|
| Don Fernando, erster Minister des Kö-<br>nigs von Spanien               | Herr Knapp.     |
| Don Rigatto, Gouverneur einer Festung,<br>die als Staatsgefangnis dient | Herr Ebermann   |
| Roderich, ein vornehmer Gefangener                                      | Herr Bötsch.    |
| Leonore, seine Gemahlin unter dem<br>Namen Fidelio                      | Frau L. Mohr.   |
| Rocco, Kettenmeister  | Herr Carlhof.   |
| Marzelline, seine Tochter   | Frau L. Sörger. |
| Jacquino, Pförtner  | Herr Graf.      |
| Erster Staatsgefänger   | (Herr Peterk.)  |
| Zweiter Staatsgefänger  | (Herr Starke)   |
| Staatsgefängene, Offiziere und Wachen.                                  | Bois.           |
- Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnis  
einige Meilen von Sevilla vor.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Große Preise.